

# Amtsblatt

für die Gemeinde **Bestensee** mit Ortsteil **Pätz**



## Der „Bestwiner“

31. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11

Bestensee, den 29. November 2023



Foto: Wolfgang Purann

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH

10557 Berlin, Werftstraße 2, Tel.: (030) 28 09 93 45 • Fax: (030) 57 79 58 18 • Auflage: 3400

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: (033763) 998-0

verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee – Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Bürgerbüro während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.



**NICHTAMTLICHER TEIL**

**Aus dem Inhalt**

– Veranstaltungen in Bestensee und Pätz	Seite 2	– MGV Bestensee – Jahreshauptversammlung	Seite 15
– Jagdgenossenschaft Pätz	Seite 2	– Seniorenseiten	Seite 16
– Projekt Chance 60plus informiert	Seite 4	– Kirchliche Informationen	Seite 18
– LAUSL informiert	Seite 6	– Heimatverein Pätz informiert	Seite 20
– Ein Weihnachtsmärchen	Seite 8	– Volkssolidarität OG Bestensee	Seite 24

**VERANSTALTUNGSKALENDER 2023**

**Was ist los in Bestensee und Pätz?**

Tag?	Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
03.12.	10:00 bis 16:00 Uhr	Flohmarkt	Mehrgenerationenhaus Waldstraße 33	Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V. Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
03.12.	17:00 Uhr	Kinderweihnacht	Campingplatz am Tonsee	Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V. Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
05.12.	15:00 bis 18:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier (Einlass ab 14:30 Uhr)	Landkostarena	Seniorenbeirat Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
06.12.	15:00 bis 18:00 Uhr	Tanzcafé	Mehrgenerationenhaus Waldstraße 33	Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V. Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
06.12.	ab 19:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit ELoA Karten im VVK	Evangelische Kirche	ELoA, ☎ 0175-1534310 <a href="http://www.eloa.me/christmas-season">www.eloa.me/christmas-season</a>
10.12.	16:00 Uhr	Weihnachtssingen	Evangelische Kirche	Neuapostolische Kirche Bestensee Herr Kleinschmidt
15.12.	18:00 bis 20:00 Uhr	Weihnachtssingen mit Bestenseer Vereinen	Landkostarena Bestensee	Männergesangsverein Bestensee Herr Wolfgang Gloeck
17.12.	13:00 bis 19:00 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfäue	Gewerbeverein Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
17.12.	ab 16:00 Uhr	10. Pätzer Adventfeuer	Pätzer Dorfäue	Heimatverein Pätz, Frau Bergter ☎ 0178-6465243

**ANZEIGEN**

**Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m<sup>2</sup> Wohnfläche**  
**Tel.: 0331 / 28 12 98 44**

**JAGDGENOSSENSCHAFT PÄTZ**

**Vollversammlung**

Die jährliche Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Pätz findet am 28. Februar 2024 um 18:00 Uhr im EVENT Laden Pätz, Pätzer Dorfäue 9, 15741 Bestensee

Eigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Wald und Ödland werden um ihre Teilnahme gebeten. Die Interessenvertretung kann mit schriftlicher Vollmacht auch durch eine andere Person wahrgenommen werden.

**Tagesordnung:**

1. Jahresabschlussbericht
2. Kassenbericht 2023/24
3. Bericht der Revisionskommission
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Beschlüsse
7. Sonstiges

Thomas Brose  
 Der Jagdvorsteher

**GAS NEUMANN** [www.gas-neumann.de](http://www.gas-neumann.de)

**GAS NEUMANN Versorgungstechnik GmbH** **Telefon: 033763 / 24 78 0**  
 Netzinstallationen von haustechnischen Anlagen (Heizung, Gasöfen, Solar, Lüftungen)  
 Adresse: Dittweg 6, 15741 Bestensee  
 Fax: 033763 / 24 78 111  
 E-Mail: [info@gas-neumann.de](mailto:info@gas-neumann.de)

**GAS NEUMANN Service GmbH** **Telefon: 033763 / 24 78 24**  
 Wartung, Service, Kleinreparaturen und Notdienst für haustechnische Anlagen  
 Adresse: Hauptstr. 85, 15741 Bestensee  
 Fax: 033763 / 24 78 24  
 E-Mail: [service@gas-neumann.de](mailto:service@gas-neumann.de)

## GELEBTE TRADITION

# St. Martins-Umzug

» Zum traditionellen St. Martins-Umzug lud der Heimat- und Kulturverein Bestensee am 11.11. um 17 Uhr wieder ein. Start war wie immer am Kinderdorf in der Zeesener Straße, und das Ziel das Mehrgenerationenhaus in der Waldstraße. Es war wieder eine fast unendlich scheinende Menschenmenge mit mehreren hundert Kindern und Erwachsenen, die sich vor dem Kinderdorf in Bewegung setzte. Eine kleine Kapelle führte den Zug der Großen und Kleinen mit seinen schaukelnden bunten Lampions an, der unterwegs an mehreren Stellen durch am Straßenrand Wartende verstärkt wurde. Dass es während der Wanderung regnete, störte niemanden.

Abgesichert durch die Feuerwehr ging es zunächst in die Gartenstraße, dann bis zur Paul-Sievers-Str. und in die Zeesener Straße. Von dort führte der Weg weiter bis zum Einkaufszentrum, um von dort in die Waldstraße einzubiegen. Dann war es bis zum Ziel am Mehrgenerationen-

haus nicht mehr weit.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus, die Freiwillige Feuerwehr Bestensee und Pätz, der Verein der FFW, der Heimat- & Kulturverein unter Leitung von Anja Kolbatz-Thiel und der Bauhof hatten alles bestens zum Empfang vorbereitet. Es hatte inzwischen aufgehört zu regnen und mehrere Feuerschalen verbreiteten eine angenehme Wärme. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Bratwurst, Stockbrot und leckere Waffeln, Glühwein, Kinderpunsch und div. andere Getränke warteten auf Abnehmer. Dank auch der Bäckerei Wahl, die den Teig für das Stockbrot sponserte. Für die musikalische Begleitung sorgte DJ Steffen.

Der inzwischen zur Tradition gewordene Umzug hat seinen Ursprung im Jahre 2002 zur Grundsteinlegung des Seniorenzentrums der Berliner Stadtmission in der Hauptstraße. Wer darüber etwas lesen möchte, wird in der Dezember-Ausgabe 2002, Seite 9 unseres Amtsblatts

„Bestwiner“ fündig. Auch in der November-Ausgabe, S. 21, gibt es Informationen der Berliner Stadtmission zum St. Martins-Tag.

Vor dem Seniorenzentrum wurde jedes Jahr auch die biblische Geschichte des St. Martin nachgespielt. Hier ein kleiner Exkurs zu den Hintergründen des St. Martinstages: Martin, 316 oder 317 n. Chr. geboren, leistete in der ersten Hälfte seines Lebens einen 25-jährigen Militärdienst im Römischen Reich ab, widmete danach sein Leben dem christlichen Glauben und wurde 372 zum Bischof von Tours geweiht. Nach einer Überlieferung begegnete der während seiner Armeezeit auf seinem Pferd reitende Martin an einem Wintertag einem unbekleideten Bettler.

Martin hatte außer seinen Waffen und seinem Militärmantel nichts bei sich. Der Bettler tat ihm leid, Martin teilte seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht ist ihm dann im Traum Christus erschie-

nen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte. Nach dem Matthäusevangelium 25,35-40 – „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet ... Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ – erweist sich Martin hier als Jünger Jesu. Das Resümee der Geschichte lautet, dass man teilen sollte, wenn man mehr hat als andere, die evtl. gar nichts haben.

Am 11.11.397 wurde Martin im Alter von 81 Jahren unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Tours beigesetzt.

Sogar in der Gründungsurkunde von Bestensee vom 11.11.1307, damals noch Bestwin genannt, erscheint zum Schluss der Martinstag: „Dieser Brief ist gegeben in unserer Stadt Spandau nach Gottes Geburt tausent Jahr, dreihundert Jahr in dem siebenten Jahre, am St. Martinstage des heiligen Bischofs und Beichtvaters.“

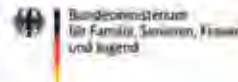
*Ihr Ortschronist Wolfgang Purann*







Gefördert durch:



## Projekt Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten Angebote für ältere Menschen

Dezember 2023	Veranstaltung / Beschreibung	Treffpunkt / Ort
<b>Montag, 04.12.</b> ☉ 14:30 - 16:00 Uhr  <b>Montag, 18.12.</b> ☉ 14:30 - 16:00 Uhr	<b>Digital fit- Umgang mit Smartphone und Tablet für Anfänger und Fortgeschrittene</b> (jeden 1. Montag für Anfänger und jeden 3. Montag für Fortgeschrittene) Wir helfen Ihnen den Umgang mit Tablet und Smartphone spielend leicht zu erlernen. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.	MGH <b>Bestensee</b> , Waldstraße 33, 15471 Bestensee oder nach Vereinbarung
<b>Dienstag, 05.12.</b> ☉ 10:00 - 11:30 Uhr	<b>Französisch lernen:</b> Menschen, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder ohne Stress eine neue Sprache erlernen wollen, sind herzlich willkommen. Eine Muttersprachlerin bietet in kleiner Runde, mit Gleichgesinnten, Französisch an.	Voraussichtlich <b>neuer Treffpunkt: in Pätz</b> , bitte telefonisch erfragen, s.u.
<b>Jeden Mittwoch</b> ☉ 10:00 - 11:00 Uhr	<b>Sport für alle:</b> Fitnessübungen schulen die Beweglichkeit und trainieren das Herz-Kreislauf-System. Ziel ist es, die Mobilität zu erhöhen und damit die Lebensqualität zu verbessern.	Jugendclub / Freizeithaus <b>Ragow</b> , Küstergasse 3, 15749 Mittenwalde/OT Ragow
<b>Jeden Freitag</b> ☉ 10:00 - 11:30 Uhr	<b>Walken:</b> Mit Schwung ins Wochenende! Schnelleres Gehen für alle, die in Bewegung kommen oder es auch bleiben wollen.	Wechselnde Treffpunkte in <b>Bestensee</b> , bitte telefonisch erfragen!
<b>Donnerstag, 07.12.</b> ☉ 10:00 - ca. 12:30 Uhr	<b>Wandergruppe „Lätschen und Tratschen“</b> (jeden 1. Donnerstag im Monat): Geführte Rundwanderungen in der näheren und weiteren Umgebung von Bestensee und Mittenwalde.	Treffpunkt: <b>Treffpunkt und Tour standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest</b> , bitte telefonisch erfragen, s.u.
<b>Donnerstag, 21.12.</b> ☉ 17:00 - 18:30 Uhr <b>Heute: Geschichten, Gedichte, Plaudern...</b>	<b>Offener Treff Ragow „Plauschen und Latschen“</b> (jeden 3. Donnerstag im Monat): „Weihnachtsgeschichten am Kamin“, mit selbstgebackenen Plätzchen, Tee und Glühwein. Über Eigenbeiträge 🍪 freuen wir uns 🤝	Jugendclub / Freizeithaus <b>Ragow</b> , Küstergasse 3, 15749 Mittenwalde / OT Ragow
<b>Montag - Freitag</b> ☉ 09:00 - 15:00 Uhr ☎ Vereinbarung: 0170 - 371 86 02	<b>Offenes Beratungs- und Gesprächsangebot:</b> Wir beraten zu beruflichen Themen, dem Übergang vom Beruf in die Rente, Klärung von Leistungsansprüchen, Fragen zum Ehrenamt. Die Beratung ist kostenfrei, trägerneutral, vertraulich.	Ein Termin / Treffpunkt wird individuell vereinbart. Telefonische Beratung ist auch möglich.

- Änderungen vorbehalten -

**Anmeldung unter:** Tel. 0170 - 371 86 02 / - 78 11 292; Mail: [chance60plus@berliner-stadtmission.de](mailto:chance60plus@berliner-stadtmission.de)

Weitere Infos zur Projektarbeit finden Sie unter: [www.berliner-stadtmission.de/chance-60plus](http://www.berliner-stadtmission.de/chance-60plus)

**Berliner Stadtmission | Evangelische Kirche (EKBO) Projekt „Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten“**, Hauptstraße 11, 15741 Bestensee /Tel.: 0170 - 371 86 02 / -78 11 292

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches 2024!**





**Kinderweihnacht in Bestensee**  
**"Schorpi und die Wunschkassette"**

**Treffpunkt:**

- \* Sonntag, 3. Dezember um 16:30 Uhr
- \* am Campingplatz Tonsee, Freudenthal 25
- \* Laterne und Wunschzettel nicht vergessen!

**Wir freuen uns auf euch!**

**Bestensee**  
 Landkost-Arena  
 17. März 2024

**DAS STABSMUSIKKORPS  
 DER BUNDESWEHR**  
 Benefizkonzert  
 Kartenvorverkauf 04.12.2023 - 08.03.2024

Einlass: 15:00 Uhr Landkost-Arena  
 Beginn: 16:00 Uhr Goethestraße 17  
 Eintritt: 15,- EUR\* 15741 Bestensee  
 Abendkasse: 18,- EUR  
 \* zzgl. Vorverkaufsgebühr

Tickets an allen bekannten  
 Vorverkaufsstellen  
 Mail: hermafverein@bestensee.de  
 Tel: 0177-2203474

**SM** bestirmt stadt mission DE. 191119  
**STÄRKUNG MENSCHEN**  
 Projekt Chance 60plus  
 Das Leben aktiv gestalten

**Offener Treff Ragow: „Plauschen und Lauschen“**  
 am 21.12.2023 im Jugendclub Ragow:  
 diesmal mit „Weihnachtsgeschichten am Kamin“

**Wann:** Donnerstag, den 21.12.2023, von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr  
**Wo:** Jugendclub Ragow, Küstergasse 3, 15749 Mittenwalde / OT Ragow  
**Wer:** Alle, die dem Weihnachtsstress entrinnen wollen und sich verzaubern lassen möchten.

Es wird Geschichten rund um die wunderschöne Weihnachtszeit geben, vielleicht auch mit Kindheitserinnerungen und Überraschungen.  
 Wir freuen uns, wenn selbstgebackene Plätzchen, Stollenstückchen etc. für den Nachmittag mitgebracht werden!

Siehe gerne die Termine, die Sie (falls angemessen) telefonisch unter: 0170-78 11 292 oder per E-Mail unter: [chance60plus@berliner-stadtmision.de](mailto:chance60plus@berliner-stadtmision.de)

Wir freuen uns auf Sie oder Dich und wünschen bis dahin eine (schöne Adventszeit) Viele Grüße,  
**Kristina Schulz und Jeanine Laschinski**

**Berliner Stadtmission | Evangelische Kirche (EKBO)**  
 Projekt „Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten“  
 Hauptstraße 11 | 15741 Bestensee, Telefon: 0170 3718602 und 0170 78 11 292  
[chance60plus@berliner-stadtmision.de](mailto:chance60plus@berliner-stadtmision.de)  
[www.berliner-stadtmision.de/chance60plus](http://www.berliner-stadtmision.de/chance60plus)



LAUSL INFORMIERT

## Veranstaltungen im Dezember im Zollstockmuseum

Datum	Uhrzeit	Dauer	Veranstaltung	Kosten	Bemerkungen
jeden Montag im Kalendersaal	9.30 Uhr	1.0 h	Treff der kleinen Leute von 0 – 1 Jahr (Krabbelgruppe)	2.00 €	mit Rosi Liß, ☎ 03376322387
07./21.12.	14.00 Uhr	2.0 h	Spielenachmittag für Groß und Klein	2.00 €	mit Judith Klink, ☎ 01627615837
05./19.12.	17.30 Uhr	1.5 h	Grundlagenkurs Smartphone/Tablet	3.00 €	mit Hr. Müller Anmeldung unter ☎ 015114112858
13./27.12.	19.00 Uhr	2.0 h	DART	2.00 €	mit Björn Braune, ☎ 01749024200
12.12.	19.00 Uhr	2.0 h	Skatrunde	2.00 €	auch für Anfänger
14.12.	13.30 Uhr	2.5 h	Wollausltreffen	2.00 €	mit Rosi Liß, ☎ 03376322387
Januar 2024	14.00 Uhr	2.0 h	Landfrauentreff	2.00 €	mit Rosi Liß, ☎ 033763 22387
Neu Leiter gesucht	14.00 Uhr	2.0 h	Kochen/ Backen nach alten und neuen Rezepten	2.00 €	Anmeldung bei Rosi Liß, ☎ 033763 22387, Leiter gesucht
07./21.12.	18.00 Uhr	1.5 h	Schach	2.00 €	
Januar 2024	15.45 Uhr	1.0 h	Kräuter & Co	2.00 €	Anleitung durch Frau Dr. Matthäi Anmeldungen bei Rosi Liß, ☎ 033763/22387
jeden Donnerstag	19.00 Uhr	1.0 h	Faszientraining im Kalendersaal	2.00 €	mit Birgitt Gleisberg   Neuanmeldungen unter: ☎ 033763249347
Fällt wegen Krankheit aus	16.30 Uhr	1.0 h	Gestalten von und mit Steinen und anderen Naturstoffen	2.00 €	mit Regina, ☎ 01621964274

Anmeldung über [zollstockmuseum@gmx.de](mailto:zollstockmuseum@gmx.de) oder Hilmar Wenk – ☎ 0172 7998462.

Das Zollstockmuseum finden Sie/ findet Ihr in Bestensee, Dorfaue 9.



*Der Lausl-Verein wünscht  
allen Mitgliedern und Freunden*







HERAUSGEBER: LAUSL-VEREIN

# Neuer Bestensee-Kalender 2024

» Auch in diesem Jahr hat der LAUSL-Verein wieder einen Bestensee-Kalender mit schönen Motiven aus unserem Ort herausgebracht. Erhältlich ist er für 10 € auf der Post, bei Komma 10, im Rathaus und beim LAUSL-Verein.



Herausgeber: Lebensart & Sammellust e.V., Dorfauz 9, 15741 Bestensee, Tel.: 0172 7998462, Email: zollstockmuseum@gmx.de  
 Fotos & Layout: Wolfgang Purann  
 Druck: Printservice Fröhlich, Thälmannstr. 24, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 64445, www.printserv.de  
 Änderungen bei den Veranstaltungen vorbehalten

ANZEIGEN

**umwelt & naturstein®**  
 Lehmann, Zernsdorf, Betriebshof Segelfliegerdamm 1  
**NATUR STEINE ERDEN**  
 Natursteinhandel & Kompostierwerk Nieskefichten®  
 Ihr Lieferant für Erden, Rindenmulch, Kiesel, Pflastersteine,  
 Gartenplatten, Trockenmauersteine u.v.m.  
**Tel.: 03375- 46 83 94 + 29 35 78**  
 Mo+Fr. 8.30-17.00Uhr • Di, Mi, Do 8.30-15.00Uhr  
 Sa 9.00-14.00Uhr (vom 6.1.23 - 20.12.23)

**Gerald Krüger - Elektromeister**

**Elektro-Krüger**

*Eine Firma mit Kompetenz*

- Elektroinstallationen
- SAT- & Kabelfernsehen
- Datennetzwerke
- Elektroheizsysteme
- E-Check

Menzelstraße 15  
 15741 Bestensee  
 Internet: [www.elektro-krueger.net](http://www.elektro-krueger.net)

Tel.: (0 33 763) 6 15 78  
 Fax: (0 33 763) 6 15 77



## MÄRCHENHAFTES

# Schorpi und die Wunschkassette

» Im Eispalast der Schneekönigin herrschte reger Betrieb. Es war kurz vor Weihnachten und alle Bewohner des hohen Nordens bereiteten sich auf die kommenden Festlichkeiten vor. Der Palast musste geschmückt werden, die Kleider der Schneekönigin wurden hergerichtet, die Rentiere nochmals gestriegelt und der große Schlitten musste überholt und ausgestattet werden.

Mit kritischem Blick betrat die Schneekönigin den Saal des Eispalastes, gefolgt von ihrem Jäger mit dem alles sehenden Falken. Ihr Blick schweifte über das eifrige Treiben in ihrem Umfeld. Ihre Gesichtszüge entspannten sich, als sie sah, dass alles zu ihrer Zufriedenheit verlief. Die Vorbereitungen schienen planmäßig zu verlaufen.

Als sie sich der Mitte des Raumes näherte, ertönte ein lauter Ruf. Auf Befehl des Oberschneemannes formierte sich eine Reihe von Schneemännern zu einer Formation. Dicht nebeneinander standen sie, mit dem Gesicht der Schneekönigin zugewandt, und schnurgerade ausgerichtet an einer Linie, die im Eisfußboden des Palastes eingeschliffen war. Der Oberschneemann meldete mit klarer Stimme, dass die Schneemänner des Palastes angetreten waren und darauf warteten, die Weisungen der Schneekönigin entgegen zu nehmen.

Die Schneekönigin musterte die

angetretenen Schneemänner mit einem eisigen Blick. Es gab tatsächlich nichts auszusetzen. Alle waren exakt gekleidet und einer sah aus wie der andere. Nur bei ganz genauem Hinsehen konnte man leichte Unterschiede in der Fülle der Figuren ausmachen.

Zufrieden wandte sie sich an die Reihe vor ihr. „Meine Freunde. Heute beginnen wir mit unserem Einsatz in den Dörfern um Berlin. Jeder von euch wird in eine Ortschaft geschickt, um meine Ankunft vorzubereiten. Was zu tun ist, erfahrt ihr vom Ober-



schneemann. Er hat die entsprechende Order von mir erhalten. Ich erwarte eine exakte Umsetzung meiner Weisungen. Ihr könnt jetzt wegtreten.“

Der Oberschneemann gab das Kommando zum Wegtreten. Alle Schneemänner wandten sich mit einer halben Drehung nach

links und machten einen Schritt nach vorn, um sich zu verteilen. „Du bleibst hier!“ Bei diesen Worten zeigte die Schneekönigin auf Schorpi, den kleinen Schneemann.

Schorpi begann zu zittern, da er die Launenhaftigkeit der Schneekönigin kannte, und ihn überkam ein flaes Gefühl. Ohne auf die erschreckte Reaktion ihres Schneemanns zu achten, forderte sie ihn auf, ihr zu folgen. Sie ging zu ihrem Eisthron, nahm Platz und bedeutete Schorpi, sich vor ihr hinzusetzen. Nach einer kurzen Pause neigte sich



Ein durchdringender, eisiger Blick aus kristallklaren blauen Augen traf Schorpi. „Du kannst dich doch bestimmt noch erinnern.“ Irgendwie waren diese geflüsterten Worte bedrohlich.

Natürlich konnte sich Schorpi an das vergangene Weihnachtsfest erinnern, als ihn die Bestwaner und Hexen am Dorfteich in Bestensee entführt und gequält hatten. Als sie von ihm verlangten, den goldenen Zollstock der Schneekönigin herauszugeben, und dass nur der mutige Einsatz der Bestenseer Kinder verhinderte, das Schlimmeres geschah. In seinen Gedanken liefen die damaligen Ereignisse wie ein Film ab.

Die Stimme der Schneekönigin riss ihn aus seinen Erinnerungen. „Also erwarte ich, dass du alles unternimmst, damit der Aufenthalt des ‚Alten‘ ein voller Erfolg wird.“

Schorpis fragenden und hilflosen Blick ignorierend fuhr sie fort: „Du nimmst meinen Schlitten, fährst voraus und bereitest den Empfang vor. Den Ort habe ich schon auserwählt. Er liegt zwischen den Dörfern Gräbendorf und Zeesen, direkt an den Tonseen. Der Falke des Jägers wird vorausfliegen und die Gegend aufklären.“

Schorpis Gesichtsausdruck verrät ihr, dass er immer noch nicht verstanden hatte. Etwas ungehalten herrschte sie ihn an: „Zwischen diesen beiden Orten liegt mitten im Wald ein Wirtshaus. Genau dort, wo damals die

die Schneekönigin zum Schneemann nieder und sprach leise zu ihm: „Für dich habe ich eine Spezialaufgabe.“

Schorpi fühlte sich unwohl, denn „Spezialaufgabe“ hieß meist etwas sehr Kompliziertes zu erledigen, und wenn dabei etwas schief ging, drohte oftmals eine schwere Bestrafung. Er unterdrückte einen Seufzer und senkte unterwürfig seinen Kopf.

„Also...“ fuhr die Schneekönigin fort, „Du wirst nach Bestensee vorausreisen und dort meine Ankunft vorbereiten. Ich erwarte, dass du dein Bestes gibst. Der ‚Alte‘...“ – Schorpi wusste sofort, wen die Schneekönigin mit dem „Alten“ meinte, es war der Weihnachtsmann – „...wird auch mit anreisen. Er hat es den Kindern in Bestensee als Dank für ihren Mut im vergangenen Jahr versprochen.“







‚Schwarze Hexe‘ versucht hatte, mich mit ihrem verzaubernden Gesang zu lähmen. Dieses Wirtshaus liegt so abgelegen, dass wir hoffentlich Ruhe vor diesen ‚Bestwaner‘-Gestalten und ihrem Anführer ‚Grundel‘ haben werden, damit der ‚Alte‘ die Wunschzettel der Kinder ungestört entgegen nehmen kann. Bereite alles vor – du wirst morgen abreisen.“

Ohne sich weiter um Schorpi und seine Bedenken zu kümmern verließ die Schneekönigin ihren Thron, gefolgt vom Jäger mit dem Falken auf der Schulter, und gab ihren Bediensteten weitere Anweisungen zur Ausgestaltung ihres Palastes.

In Bestensee hatte es seit gestern geschneit. Die ganze Landschaft war mit einem weißen Hauch wie aus Puderzucker überzogen. Im Kindergarten war ein reges Treiben angesagt.

Emil und seine Freunde hatten schon seit Tagen an ihren Wunschzetteln zu Weihnachten gearbeitet. Stundenlang hatten sie sich über ihre Wünsche unterhalten und sie aufgemalt. Immer wieder gab es neue Ideen und Vorstellungen. Viele Fragen gab es zu den ‚Bestwanern‘, den Hexen von Bestensee und den Ereignissen im vergangenen Jahr.

Emil und seine Freunde waren letztes Jahr dabei, als die ‚Bestwaner‘ den Schneemann gefangen hielten, und wie sie ihn ge-

meinsam mit der Schneekönigin befreiten. Damals hatte der Weihnachtsmann versprochen, wieder nach Bestensee zu kom-



men, um die Wunschzettel persönlich abzuholen. Aber eine Frage blieb stets offen: wann und wo würde er eintreffen? Niemand von Emils Freunden oder deren Eltern hatte eine Idee, wo es sein könnte. Und irgendwie machte diese Ungewissheit alle traurig.

Auch heute, am Abendbrottisch, war es wieder dieses Thema, das Emil und seine Eltern beschäftigte. Die Weihnachtszeit war herangekommen und immer noch wusste niemand etwas Genaues.

Steven, der Vater von Emil, versuchte die Familie wieder zu beruhigen. „Wir werden schon ei-

nen Hinweis bekommen. Irgendwie wird sich alles aufklären.“

Emils Mutter Franziska beugte sich ungehalten über den Tisch und erwiderte: „Hör auf, Steven, ich verstehe Emil. Wo soll denn nun der Wunschzettel abgegeben werden? Keiner weiß etwas, selbst der neue Bürgermeister ist ratlos! Es sind noch drei Tage bis zum 1. Advent, und bis dahin muss es eine Lösung geben!“

Steven senkte den Kopf und wusste nichts zu erwidern. Emil duckte sich, denn die Stimmung beim Abendbrot schien zu kippen. Gerade wollte er zum Salat auf dem Tisch greifen, als die Klingel im Flur laut schellte. Vor der Tür standen Cora, Stephan

regt. Ohne die Begrüßung abzuwarten plusterte Cora los: „Wir wissen, wo die Schneekönigin und der Weihnachtsmann am 1. Advent eintreffen werden. Wir müssen alle Kinder informieren!“ Sie war ganz außer Atem und die Worte sprudelten aus ihrem Mund. Selbst der sonst so ruhige Stephan konnte seine Aufregung kaum verbergen.

„Setzt euch erst einmal hin, ich mache uns einen Tee“, sagte Franziska und ging vor in die Küche. Alle folgten ihr und setzten sich an den Tisch.

Kaum saßen sie, richteten Emil und Steven ihren fragenden Blick auf Cora, Stephan und Anton. „Nun sagt schon, was ist los?“

Cora sammelte sich und begann zu erzählen. „Also, heute bei Einbruch der Dunkelheit kamen wir bei uns zuhause an. Vor unserer Tür lag ein Eisklumpen. Wir wollten ihn schon wegwerfen, als Stephan und Anton etwas Glitzernes im Inneren sahen. Wir haben dann den Eisklumpen aufgetaut und siehe da, in der Mitte war eine Glaskugel! Darin waren die Schneekönigin und der Weihnachtsmann zu sehen, und hinter ihnen eine Landschaft mit zwei Seen! Man konnte genau erkennen, dass es die Bestenseer Tonseen sind, und genau zwischen diesen Seen glitzerte ein roter Eisstern.“

Ohne auf die verdutzten Reaktionen der anderen zu reagieren,

und Anton, die besten Freunde der Familie.

Irgendetwas musste vorgefallen sein, denn sie waren sehr aufge-





schlussfolgerte Cora: „Das ist der Hinweis, auf den wir alle gewartet haben! Dort werden die Schneekönigin und der Weihnachtsmann ankommen. Wir müssen morgen das Dorf und den Bürgermeister benachrichtigen! Ich werde das übernehmen.“ Damit schloss Cora. Noch über eine Stunde diskutierten die Freunde über diese ungewöhnliche Entdeckung, bevor Cora, Stephan und Anton nach Hause gingen. Sie waren sich einig, dass alle im Dorf schnellstens informiert werden mussten.

Schorpi lehnte sich an einen Baum und lächelte. Neben ihm saß der Falke auf einem Ast. Ein wichtiger Schritt war getan. Die ersten Bestenseer wussten nun, wo die Übergabe der Wunschzettel erfolgen sollte und würden diese Information verbreiten. Sein Plan mit dem Eisklumpen war voll aufgegangen! Der Falke hatte ihn direkt vor der Haustür fallen lassen. In einem Sternschnuppenbrief konnte er der Schneekönigin von seinem ersten Erfolg bei der Bewältigung ihrer Aufgabe berichten.

Ohne zu zögern machte er sich auf den Weg zum Wirtshaus an den Tonseen. Dort erwarteten ihn schon die Wirtsleute Suse und Ronny. Diese hatten ihren Schreck vom Vortag gerade überwunden, dass vor ihrer Tür plötzlich ein sprechender Schneemann stand und über dem Haus eine riesiger Falke kreiste. Sie kannten zwar die Geschichten von der Schneekönigin und ihrem Erscheinen in Bestensee, aber dass das alles Wirklichkeit ist, hatte ihnen fast den Atem verschlagen.

Aber nach dem ersten Schreck waren sie gern bereit, ihr Wirtshaus für die Wunschzettelübergabe bereit zu stellen, zumal der Schneemann ihnen versprach, dass die Schneekönigin auch ihre Wünsche erfüllen würde.

Schorpi hatte schon vieles vorbereitet. Gemeinsam mit den Wirtsleuten war der Gastraum weihnachtlich ausgeschmückt. Ein leuchtender Tannenbaum, Dekoration an den Fenstern, Kerzen auf den Tischen und in der Mitte der Tisch für die Wunschzettelbox. Selbst eine Sitzgelegenheit hatte er für den Weihnachtsmann bereitgestellt.

In seinem heutigen Sternschnuppenbrief an seine Herrscherin konnte er melden, dass alles vorbereitet war. Mit einem zufriedenen Gefühl setzte sich Schorpi auf die eisbedeckte Terrasse und schlief den Schlaf des Gerechten.

Im Dorf hatte es sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen, wo die Schneekönigin und der Weihnachtsmann eintreffen werden. Emil, Anton und ihre Freunde waren vor Aufregung kaum noch zu halten. Wie im Fluge war die Zeit bis zum 1. Advent verfliegen. Alle hatten ihre Wunschzettel fertig und fieberten der heutigen Übergabe zu. Genau um fünf Uhr nachmittags trafen alle am Wirtshaus am Tonsee ein, selbst die Eltern waren aufgeregt. Erwartungsvoll unterhielten sie sich und es wurden oft und ausschweifend die alten Geschichten von Bestensee, den ‚Bestwanern‘ und der Schneekönigin erzählt.

Alle hatten sich auf der hinteren Terrasse des Wirtshauses versammelt. Es roch nach Bratwurst



und Glühwein und ein großes Lagerfeuer spendete Wärme. Durch die großen Fenster konnte man ins Innere des Gastraumes sehen. Alles war weihnachtlich ausgestaltet und im Lichterschein konnte man in der Mitte des Raumes einen erhöhten Tisch sehen. Auf ihm stand eine Kiste, die mit vielen Bildern bemalt war und golden glänzte. Sie war einen Spalt geöffnet und man konnte erkennen, dass schon erste Wunschzettel in ihr steckten, vermutlich die Wünsche der Kinder von Gräbendorf. Im Raum wuselte ein Schneemann hin und her und traf letzte Vorkehrungen für das Eintreffen von Schneekönigin und Weihnachtsmann.

Emil und seine Freunde hielten ihre Wunschzettel bereit, denn es musste gleich losgehen. Die Anspannung stieg und auch die letzten Erwachsenen wurden unruhig. Irgendjemand fing an, ein Weihnachtslied zu singen, um die Spannung zu lösen. Immer mehr Anwesende stimmten ein und bald sang die ganze versammelte Schar.

Jeden Moment musste die Schneekönigin und der Weihnachtsmann erscheinen. Der Schneemann im Gastraum wirkte sehr aufgeregt und die Wirtsleute hinter dem Tresen blickten erwartungsvoll zur Tür.

Gerade stimmten die Kinder ein neues Weihnachtslied an, um die Schneekönigin und den Weihnachtsmann zu begrüßen, als schlagartig das Licht im Gastraum ausging. Polternde Geräusche drangen nach außen. Unterdrückte Schreie, ein

Grunzen und das Geräusch umkippernder Stühle waren zu hören! Und so schlagartig, wie das Licht ausging, war es auch wieder da.

Der Aufschrei des Schneemanns ließ alle erstarren. Dort, wo die Wunschkassette gestanden hatte, war gähnende Leere! Wie von Sinnen rannte der weiße Mann durch den Gastraum, kniete sich überall hin und suchte verzweifelt unter den Tischen und Stühlen. Die Wunschkassette blieb verschwunden. Vollkommen kopflos stürzte Schorpi aus der Tür auf die Terrasse und schrie zu den Versammelten: „Sie ist weg!!! Sie ist weg...man hat sie gestohlen! – Was soll ich tun... oh Gott, oh Gott...“

Die Kinder umringten Schorpi und versuchten ihn zu beruhigen.

Emil und seine Freunde fragten ungläubig: „Was ist denn passiert?“ Selbst die Erwachsenen blickten ratlos auf den Schneemann.

Unter Tränen presste Schorpi hervor: „Diese verfluchten Bestwaner haben die Wunschkassette gestohlen! Woher konnten sie nur wissen, wo die Schneekönigin heute eintrifft?“

Seine Tränen und sein Schluchzen brachen allen das Herz. Nach Sekunden grausamer Stille ertönte aus der hinteren Reihe ein Ruf.

Mit fester Stimme sprach ein Erwachsener zu Schorpi: „Was können wir tun, wie können wir helfen?“

Schorpi sammelte all seine Kraft und flüsterte: „Wir müssen die







Bestwaner finden. Sie können noch nicht weit sein. Wir müssen die Kasette zurück holen!“ Geraune ging durch die Reihen der Kinder und Erwachsenen. Dann sprach der Mann mit der festen Stimme: „Also auf...wir werden sie jagen und die Kasette zurück holen.“

Immer mehr Unterstützungsrufer kamen aus der Menge. Erste Fackeln wurden angezündet, die Kinder verstauten ihre Wunschzettel sicher, einige ganz Kleine fingen an zu weinen, aber alle waren bereit, die Kasette zurück zu bringen.

„Schneemann, in welche Richtung sind sie geflohen?“ kamen die ersten Fragen.

Schorpi hatte wieder Mut gefasst. „In diese Richtung sind sie weg!“ Mit diesen Worten zeigte er in den dunklen Wald.

„Dann lasst uns losgehen, sie können nicht weit sein!“ Mit diesen Worten begann ein Erwachsener gemeinsam mit Schorpi in Richtung Wald zu laufen. Alle schlossen sich an und bald war der ganze Tross in Bewegung. Schnell umschloss sie die Dunkelheit und die zunehmende Kälte biss sich in Gesicht und Hände. Gegenseitig machten sich die Freunde Mut, denn jeder kannte die Hinterhältigkeit und Gemeinheit der in den Höhlen von Bestensee lebenden ‚Bestwaner‘. Aber sie wussten auch, dass ohne die Kasette und deren Übergabe an die Schneekönigin und den Weihnachtsmann die Wünsche der Kinder unerfüllt bleiben würden. Immer wieder sahen sie auf den Waldboden, auf dem man die

Spuren der Flüchtenden erkennen konnte. Die Krallen ihrer Füße hinterließen sichtbare Hinweise.

Eine ganze Weile waren die Erwachsenen und Kinder schon im Wald unterwegs, als sie kleine Lichter im Dickicht des Unterholzes entdeckten. Schorpi hatte sie als erster entdeckt.

Wie weit sie entfernt waren, war sehr schwer in dieser Dunkelheit zu schätzen. Aber es musste dort jemand sein. „Seid ruhig“, wurde von Mund zu Mund weitergegeben, „vielleicht sind sie es. Sie dürfen uns nicht bemerken!“ Gebückt und langsam schlichen sich alle voran.

Jetzt waren sie fast bei den Lichtern angekommen. Nur scheuenhaft erkannten sie die Gestalten, die sich um einen Kreis von Kerzen bewegten. Für ‚Bestwaner‘ waren diese Erscheinungen zu klein und zu grazil. Sie schienen eine Art rituellen Tanz zu vollziehen. In der Mitte befand sich eine schwarzgekleidete Gestalt, die offenbar das Sagen hatte, denn alle anderen scharten sich um sie. Auf einem kleinen Tisch konnte man sechs Becher stehen sehen, die scheinbar von Bedeutung waren.

Emil kam als erster drauf. Leise flüsterte er den anderen und Schorpi zu: „Das sind Hexen! Die in der Mitte ist die ‚Schwarze Hexe.‘“ Emil kannte alle Geschichten und Märchen von Bestensee. Sein Vater Steven las sie in der dunklen Jahreszeit vor Weihnachten gern zum Einschlafen vor. Und diese ‚Schwarze Hexe‘ hatte vor Jahren versucht, die Schneekönigin mit ihrem läh-

menden Gesang in den ewigen Schlaf zu singen.

Gerade wollte Schorpi auf den Hinweis von Emil antworten, als die ‚Schwarze Hexe‘ aufschrie und mit ihrem Zauberstab in Richtung der Kinder zeigte. Sie waren entdeckt!

Schorpi war klar, dass es kein Entrinnen gab. Mit gesenkten Häuptern näherten sich die Kinder und Erwachsenen der Versammlung der Hexen.

Schorpi nahm all seinen Mut zusammen und sprach: „Liebe Hexen, bitte tut uns Bestenseern kein Leid an! Wir sind von den ‚Bestwanern‘ bestohlen worden! Man hat uns die Wunschkasette weggenommen und wir wollen sie wieder haben.“

Bei diesen Worten ließ Schorpi bewusst den Hinweis auf die Schneekönigin weg, denn er wusste von der Todfeindschaft zwischen ihr und der ‚Schwarzen Hexe‘.

„Wunschkasette, das hört sich ja nicht schlecht an. Was kann man denn damit machen?“ fragte die ‚Schwarze Hexe‘ neugierig. Schorpi erkannte sofort die Hinterhältigkeit dieser Frage und antwortete schnell: „Naja...da kann man sich wünschen, was man alles so in Zukunft machen will. Z.B. was man morgen arbeiten will, oder wem man helfen will, oder welche gute Tat man vollbringen möchte.“

Die ‚Schwarze Hexe‘ verzog ihr Gesicht zu einer Grimasse und spöttelte: „Die Menschen haben doch sehr eigenartige Wünsche.“ Dabei blickte sie in die Runde und fing an zu kichern. Die Hexen stimmten in das Lachen ein und konnten sich kaum beruhigen.

Dann erhob sie erneut ihre Stim-

me und sagte: „Tut mir leid, wir haben hier etwas Wichtigeres zu erledigen. Für unseren neuen Zauberspruch müssen wir hier erst einmal eine Lösung finden.“ Bei diesen Worten blickte sie vielsagend auf die vor ihr stehenden Becher.

Schorpi erkannte blitzartig die Chance. „Liebe ‚Schwarze Hexe‘, vielleicht können wir euch helfen, wenn ihr uns im Gegenzug helft, die ‚Bestwaner‘ zu finden und sie zu überlisten!“

Ein verwegene Idee war ihm gekommen. Diese Hexen und insbesondere die ‚Schwarze Hexe‘ mit ihrem Gesang waren eventuell die Lösung für ihre Probleme! Die ‚Schwarze Hexe‘ überlegte kurz. „Na gut... ich bin einverstanden. Der Pakt gilt. Ihr löst unser Rätsel und wir helfen euch, die ‚Bestwaner‘ zu überumpeln. Wir haben schon viel zu viel Zeit mit dem Rätsel verbracht und keine Lösung gefunden. Solltet ihr es jedoch nicht lösen können, dann wird euch Unheil widerfahren!“

Schorpi drehte sich zu den Kindern um. Manche sahen verzweifelt aus, aber einige Mutige sagten zu ihm: „Lasst es uns versuchen! Sonst gibt es keine Geschenke zu Weihnachten.“

Schorpi stellte sich mit drei Freiwilligen in den Hexenkreis. Vor ihnen standen sechs Becher.

Die drei linken waren zur Hälfte mit einer Flüssigkeit gefüllt. Vermutlich Schlangengift. Die anderen drei waren leer.

Die ‚Schwarze Hexe‘ trat an die Becher heran und sprach mit ernstem Blick: „Im Zauberbuch





unserer Vorfahren steht als Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz unseres Zauberspruchs die Lösung folgender Aufgabe: Zuerst stehen links drei volle Becher und rechts drei leere. Danach muss die Reihenfolge von links nach rechts abwechselnd ein gefüllter und ein leerer Becher sein. Man darf dazu aber nur einen einzigen Becher berühren! Bei diesen Worten sah sie die Kinder und Schorpi vielsagend an.

Schorpi blickte ratlos seine Mitstreiter an. „Hm...hm...“; mehr kam nicht über seine Lippen.

Anton, der mit herangetreten war, stand plötzlich kerzengerade. „Ich habs.... ich glaube, ich habs!“

Zügig griff er den zweiten gefüllten Becher von links. Goß die Flüssigkeit in den vorletzten leeren Becher, setzte den geleerten Becher an die alte Stelle und das Rätsel war gelöst! Die Becher standen nun in der Reihe voll, leer, voll, leer...

Ungläubig starrte die ‚Schwarze Hexe‘ auf die Becher. Dann stotterte sie: „So einfach war das...?“ Schorpi nutzte die Situation sofort, um die überraschte Hexe an ihr Versprechen zu erinnern.

Nach ein paar Sekunden schien die Hexe wieder zu sich zu kommen. „Na gut... wir halten uns an unseren Pakt. Wir helfen euch, diese komische Kasette zu finden.“

Obwohl die ‚Schwarze Hexe‘ immer noch über das Gesehene grübelte und fluchte, warum ihr diese Lösung nicht eingefallen war, stand sie auf und begab sich mit der Hexengruppe an die Spitze der Bestenseer.

Es war mittlerweile stockfinster und ein leichter Schneefall hatte eingesetzt. Nach einer scheinbar ewigen Zeit machten die Kinder etwas Leuchtendes im Walde aus.

Es schien vom See zu kommen. Die Hexen an der Spitze des Suchtrupps hielten inne und sofort kamen alle zum Stehen. Voraus konnte man ein Feuer zwischen den Bäumen erkennen. Im flackernden Schein stampften eigenartige Gestalten mit zotteligen Fellen herum und schienen sich zu streiten.

Die Hexen hoben ihre Nasen

nach oben und nahmen tief Luft. „Bestwaner.“ stellte die ‚Schwarze Hexe‘ ungerührt fest.

Unruhe kam bei den Anwesenden auf. Wie sollte es jetzt weiter gehen?

Schorpi ging zur ‚Schwarzen Hexe‘ und fragte: „Was passiert jetzt? Was sollen wir tun?“

Ohne den Schneemann zu beachten, drehte sie sich zu den anderen Hexen um. „Wir machen das!“ Und zu den Kindern zischte sie: „Ihr habt genau so viel Zeit, die Kasette zu holen, solange ihr meinen Gesang hört. Aber einen Hinweis noch, seid nicht zu langsam, diese Unholde sind sehr angriffslustig!“ Mit diesen Worten schritt die ‚Schwarze Hexe‘ in Richtung der ‚Bestwaner‘. Sie blickte sich nicht

die ‚Bestwaner‘ immer noch um ihr Raubgut gestritten.

Anton und Emil ergriffen hastig die Wunschkasette und mit ein paar Schritten waren sie wieder bei den anderen.

Erwachsene wie Kinder rappelten sich auf und begannen schnell in Richtung des Wirtshauses zu laufen. Immer schneller.

Da verstummte der Gesang der ‚Schwarzen Hexe‘. Wildes Gebrüll und ein ungeheurer Lärm war stattdessen von den ‚Bestwanern‘ zu hören. Sie waren erwacht und hatten das Fehlen der Kasette bemerkt!

Schon setzten sie zur Verfolgung der Flüchtenden an. Doch die Anwesenheit der ‚Schwarzen Hexe‘ und die Gefahr, wieder ge-

gende Tür auf. Herein rauschte die Schneekönigin, gefolgt von ihrem Jäger und dem Weihnachtsmann. Nach einer kurzen Begrüßung von Schorpi und einem kritischen Blick auf die Ausgestaltung im Raum nahmen sie die Wunschkasette an sich.

Mit einem Fingerzeig bedeutete die Schneekönigin dem Schneemann, dass sie und der Weihnachtsmann bereit waren, die Wunschkasette der Kinder entgegen zu nehmen.

Schorpi öffnete die Tür zur Terrasse und ließ die ersten Kinder mit ihren Wunschkasetten herein. Nach und nach kamen alle hinein und konnten ihre Wünsche überbringen.

Von einigen forderte der Weihnachtsmann ein kleines Lied oder ein Gedicht. Einzelne mussten auch reumütig über ihre kleinen Vergehen im vergangenen Jahr berichten und Versprechen für das kommende Jahr abgeben.

Manche hatten sogar den Mut, den Falken des Jägers zu streicheln, um ihren Wünschen nochmals Nachdruck zu verleihen, damit sie der Weihnachtsmann auf keinen Fall vergisst.

Schneemann Schorpi war überglücklich, dass die Schneekönigin und der Weihnachtsmann nichts von den schlimmen Ereignissen der letzten Stunden mitbekommen hatten.

Zufrieden lächelte er und dankte innerlich dem Falken und allen, die ihm geholfen hatten.

Als dann noch die herrlich geschmückte Kutsche von Bauer Georg vorfuhr, um die Schneekönigin, den Weihnachtsmann und den Jäger abzuholen, war sein Glück vollkommen.

Mit einem Satz sprang er auf das Gefährt, denn nun ging es nach Hause in den Eispalast, wo schon neue Aufgaben auf ihn warteten. Denn Weihnachten hatte begonnen und noch viele andere Kinder wollten ihre Wunschkasette übergeben.



mehr um, wohl wissend, dass ihr die Hexen und die Kinder folgten.

Dann erscholl urgewaltig der Klang ihrer Stimme. Alle Geräusche übertönend hallte ihr betörender Gesang durch die gesamte Umgebung. Die Erwachsenen und Kinder pirschten sich indes vorsichtig zum Lager der ‚Bestwaner‘ vor. Der Klang der Hexenstimme schien diese Bestien zu lähmen, denn man sah ganz deutlich, dass ihre Bewegungen immer langsamer wurden und sie wie Salzsäulen erstarrten.

Die ersten Kinder hatten das Bestwanerlager erreicht. In der Mitte stand die Wunschkasette! Sie war noch nicht geöffnet worden. Vermutlich hatten sich

lähmt zu werden, ließ sie zögern und ihr Vorhaben schließlich aufgeben.

Vollkommen außer Atem kam der Trupp am Wirtshaus an. Anton und Emil übergaben Schorpi die Kasette. Eilig stürzte der Schneemann in den Gasträum, stellte die Wunschkasette an ihren alten Platz, zog noch schnell die Tischdecke glatt und stellte sich dann an die Tür. Alle Kinder und Erwachsenen sahen erwartungsvoll durch die Fenster in den Raum.

Ohne Vorwarnung überzog die Gegend ein Rauschen und Zischen. Funken stoben durch die Nacht bis in den Himmel empor. Dort erschien plötzlich ein silberner Schweif, und Sekunden später ging die gegenüberlie-

*Frohe Weihnachten wünschen  
der Heimat- und Kulturverein  
und Familie Prosch*





Traditionell laden wir ganz herzlich zum

## 10. Pätzer Adventfeuer

am 3. Advent, dem

**17. Dezember 2023 ab 16 Uhr**

auf unsere Dorfaue ein. Wir möchten in Pätz mit weihnachtlicher Musik zum Mitsingen und kulinarischen Genüssen den dritten Adventsonntag gemeinsam mit euch in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen.

Auch der Weihnachtsmann wird uns wieder besuchen und im Fotozelt für Sofortbilder zur Verfügung stehen.

Auf zahlreiche Gäste freuen sich:

der Ortsbeirat und der Heimatverein Pätz.



GRUSELGEISTER UNTERWEGS

# Halloween in Pätz

» Schon ab 16 Uhr liefen die kleinen Gruselgeister mit ihren Eltern die Straßen von Pätz auf der Suche nach Süßigkeiten ab. Einfach war es, diese an Grundstücken zu bekommen, wo eine Schale draußen stand oder kleine Säckchen darauf warteten, mitgenommen zu werden. Schwieriger schon in der Lindenstraße. Da brannte ein Feuer, Geister hingen in den Bäumen, Kürbisse leuchteten. Am Feuer saß ein netter Teufel ohne Hörner mit seinen Gehilfen und zwei großen schwarzen Hunden. Die mutigen kleinen Teufel, Hexen, Gerippe und Geister durchschritten das geöffnete Tor. Wenn sie dann noch ein Lied singen oder Gedicht aufsagen konnten, war der Teufel hochofren. Aber auch die wortlosen Gruselwesen durften sich etwas Süßes nehmen. Danach gingen sie meistens weiter zum Schrobsdorff-Haus. Hier gab es im Garten Kürbissuppe aus dem Hexentopf und Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch. Am Feuer saßen die Erwachsenen und unterhielten sich. Im Schrobsdorff-Haus hatte die Pätzer Hexentruppe einige Spiele vorbereitet, bei denen die kleinen zuckergeladenen Süßigkeitenjäger und -jägerinnen etwas abtounen konnten. Mit dem Hexenbesen wurden Mumien um einen Tisch



jongliert, das grüne Monster mit Bällen gefüttert, Spinnen über den Tisch gepustet und immer mal ein Auge geworfen – das allerdings musste direkt im

Hexenhut landen. Und was gab es als Belohnung? Genau, Süßes, denn es war ja Halloween! Gegen 19.30 Uhr verließen uns die letzten Gäste Richtung zu

Hause, wo sie sicherlich in ihre Bettchen fielen.

Solli Brandenburg (HV Pätz)

ANZEIGEN



## Ihr Zuhause – Unsere Expertise



- Wertermittlung
- Vermarktung
- Finanzierung
- Darlehensvermittlung



033 704-80 90 30 | [www.dergoldfisch.de](http://www.dergoldfisch.de)

Frank Strehlow | Immobilienmakler (IHK) | Immobiliendarlehensvermittler (IHK)



## Werden Sie Moor- und Klimaschützer!

Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter [www.NABU.de/moorschutz](http://www.NABU.de/moorschutz)



## JUST FOR FUN UND EINE SPENDENSAMMLUNG

# Bikertreffen Roadrage Run 2023

» Zu einem großen Bikertreffen mit weit über 100 hauptsächlich Harley Davidson Motorrädern kam es am 30. September vormittags vor dem Steakhaus 1775 (Kgl. Forsthaus) in unserem Ort. Unter dem Label Roadrage cycles hatte Henry das Treffen organisiert, unterstützt von vielen fleißigen Helfern. Die Teilnehmer waren aus fast ganz Deutschland angereist, was die Kennzeichen bewiesen: Pirna, Düsseldorf, Thale, ... Es sollte nicht nur eine Veranstaltung „Just for fun“ sein, vielmehr wollte man durch eine Spendensammlung das Tierheim in Märkisch Buchholz unterstützen. Tierheime geraten in letzter Zeit zunehmend durch vermehrt abgegebene Tiere und gestiegene Preise für Futter in Not. Deshalb ein großes Dankeschön für diese Initiative. Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer begrüßte Henry alle



Fahrer und gab Verhaltensregeln zur bevorstehenden Tour nach Niederfinow. Bei so vielen Fahrzeugen kann es passieren, dass eine Maschine mal ausfällt, sie in einen Unfall verwickelt wird oder durch einen Stau oder eine Bahnschranke die Schlange getrennt wird. Ordner sicherten die Fahrt ab, alles verlief ohne Pro-

bleme, und so kehrten alle am späten Nachmittag wieder unversehrt zum Ausgangspunkt zurück.

Das Steakhaus hatte sein Gelände, auf dem Speisen und Getränke angeboten wurden und Kinderunterhaltung geboten wurde, kostenfrei zur Verfügung gestellt. Und abends ließ man

den Tag bei Rock'n Roll mit der Liveband RockFire fröhlich ausklingen. Auch viele Besucher ließen es sich nicht nehmen, für das Tierheim zu spenden.

Als einige Tage später vom Organisator Henry mit seinen Mitstreitern die Spende an Vertreter des Tierheims Märkisch Buchholz übergeben wurde, war die Überraschung über die Summe und Freude groß. 4.500 € kamen zusammen, die das Tierheim sehr gut gebrauchen kann.

Es ist ein beeindruckendes Erlebnis, diese besonderen, nicht gerade preiswerten Maschinen mit ihrem röhrenden Klang in dieser Masse zu erleben. Der Marketingleiter von HD Deutschland meinte einst: „Wir verkaufen einen Lebensstil – das Motorrad gibt es gratis dazu.“

Auf das nächste Bikertreffen am 28.9.2024 freut sich schon Ihr Ortschronist Wolfgang Purann.



## MÄNNERGESANGVEREIN BESTENSEE 1923 E. V.

# Jahreshauptversammlung 2024

» Der Männergesangverein Bestensee 1923 e. V. lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung 2024 am 13.01.2024 um 14 Uhr im Gemeindesaal, 15741 Bestensee, Eichhornstr. 4-5 ein.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden mit Jahresrückblick 2023
3. Ehrungen
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Revisionskommission
6. Bericht des Chorleiters
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

9. Pause
  10. Vorschläge für den neuen Vorstand
  11. Wahl des neuen Vorstandes
  12. Konstituierung des neuen Vorstandes
  13. Vorschläge für die Revisionskommission
  14. Wahl der Revisionskommission
  15. Vorschläge für den erweiterten Vorstand
  16. Vorstellung Entwurf Jahresarbeitsplan 2024
  17. Diskussion zu diesem Entwurf
  18. Beschlussfassung zum Jahresarbeitsplan
  19. Sonstiges
  20. Schlusswort des neuen Vorsitzenden
- Anschließend wird ein kleiner Imbiß gereicht.



SENIORENSEITEN

# SENIORENWEIHNACHTSFEIER

## Bestensee

**05.12.2023**

**15:00 BIS 18:00 UHR**

**EINLASS AB 14:30 UHR**

**LANDKOSTARENA**

**EINTRITTSKARTEN AB DEM 04.11.2023 FÜR 5,00€ IN  
DER POST, IM KINDERLAND BESTENSEE UND IM  
RATHAUS.**



**Getränke &  
Weihnachtsgebäck**

**Tanzmusik &  
Auftritt des Grundschulhorts**

Veranstalter: Seniorenbeirat, Heimat- & Kulturverein Besensee e.V. und  
Volkssolidarität



## DER SENIORENBEIRAT INFORMIERT

# Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

➤ Ihr Seniorenbeirat verabschiedet sich für das Jahr 2023 bis zum 1. Mittwoch im neuen Jahr von der Versammlungstätigkeit.. Natürlich bleiben wir, wie immer, jederzeit für Sie ansprechbar.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche und friedvolle Vorweihnachtszeit und ein gelungenes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund.

Nach wie vor bitten wir Sie darum, Ideen und Gedanken einzubringen, die helfen unser aller Leben auch im fortgeschrittenen Alter noch lebenswerter zu gestalten. Unsere alleinigen Gedanken reichen oftmals nicht aus, Sie werden unzufrieden und kochen letztendlich Ihr eigenes Süppchen im stillen Kämmerlein. So soll es nicht sein, nur gemeinsam können wir etwas bewegen, nämlich das, was auch Ihnen vorschwebt. Also, mutig ans Werk, was machbar ist, wollen wir als Seniorenbeirat gern aufgreifen und in die Tat umsetzen.

Vorerst freuen wir uns aber auf die Seniorenweihnachtsfeier am 5. Dezember 2023 in der Landkost-Arena. Sie beginnt um 15:00 Uhr, der Einlass wird ab 14:30 Uhr gewährt. Der Eintrittspreis ist 5,00 Euro, der Kartenverkauf hat bereits im Postamt, dem Kinderladen Gester und dem Gemeindeamt begonnen. Sie wurden darüber bereits im letzten Amtsblatt (letzte Seite) informiert. Mit unseren Mitstreitern des Heimat- und Kulturvereins, der Volkssolidarität und uns, dem Seniorenbeirat, werden wir alles daran setzen, dass bei Kaffee, Weihnachtsgebäck und anderen Getränken ein gemütlicher und schöner Nachmittag sein wird. Dabei wird es auch bei Tanzmusik und Darbietungen des Grundschulchores Bestensee den einen oder anderen Ohrenschaus geben.

Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Seniorenbeirat*

ANZEIGEN

**TÜV-SÜD Prüfstelle Zeesen**  
 Ing.-u. Sachverständigenbüro **KFZ-Prüf-**  
**Kiesinger**  
 KFZ-Sachverständige  
 Termin: (auch samstags)  
 Karl-Liebknecht-Straße 57a 15711 Zeesen  
 www.kiesinger.biz kontakt@kiesinger.biz  
 (0 33 75) 9 20 74 74

## Sie haben eine Immobilie, wir haben die Ideen zur energetischen Sanierung!

- alles aus einer Hand
- Beratung, Planung, Ausführung
- Fördermittel- und Finanzierungsservice
- Energieberatung mit Sanierungsfahrplan
- energetisches Gesamtkonzept
- Sanierungs-Schutzbrief
- Festpreis- und Fertigstellungsgarantie
- Umsetzung mit regionalen Handwerkern

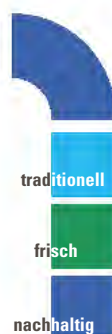
Rufen Sie an und informieren Sie sich, kostenlos und unverbindlich!!!

### Town & Country LebensTraum PROJEKT GmbH

☎ 03375/9219575 | ☎ 0170/3630030  
 Mail: info@musterhaus-kwh.de  
 15711 Königs Wusterhausen | Chausseestr. 9b

## Job gesucht? – DNWAB gefunden!

### Stellenangebote:



- Elektriker (m/w/d)
- IT-Anwendungs- und Prozessmanager (m/w/d)
- Maschinist (m/w/d)
- Abwasserentsorgung

Bewerbung per E-Mail an [bewerbung@dnwab.de](mailto:bewerbung@dnwab.de)  
 oder besucht unser Karriereportal [www.dnwab.de](http://www.dnwab.de)

Dahme-Nuthe Wasser-,  
Abwasserbetriebs-  
gesellschaft mbH





KREATIVITÄT HERAUSGEFORDERT

# Happy Halloween im Jugendzentrum

Am 30. Oktober hatten zwölf Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, sich auf Halloween vorzubereiten. Mit von der Partie war neben der Jugendsozialarbeiterin des Jugendzentrums Judith Großmann auch wieder Christiane Henschke, Sozialarbeiterin vom DRK an der Grundschule Bestensee. Wir sind wieder kreativ geworden und haben mit Servietten-technik Laternen gebastelt, um in der Gruselnacht den Überblick zu behalten. Ein bisschen eklig durfte es auch werden. Wir verfeinerten Götterspeise mit Augen und Regenwürmern, damit man für den Halloweenabend bestens gewappnet war. Julius K. (12 Jahre) gab uns ein schönes Feedback für diesen Tag: „So coole Projekte wie bei euch, gibt es woanders gar nicht.“ Die Projektarbeit im Jugendzen-



trum dient nicht nur zur Unterhaltung und Bespaßung der Kinder und Jugendlichen. Die Teilnehmenden haben dadurch die Möglichkeit, ihrer kreativer Ader freien Lauf zu lassen und nebenbei lernen sie auch den Jugendclub kennen, falls sie ihn noch nicht kannten. Neben den sozialpädagogischen Gruppenarbeiten haben wir auch ständige An-

gebote im Rahmen der offenen Treffpunktarbeit. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren können bei uns Montag bis Freitag von 14.00 bis 20.00 Uhr Darts, Tischkicker oder Tischtennis spielen, ein spannendes Jugendbuch ausleihen, mit Freunden chillen sowie Spiele spielen. Birgit Sputh und Judith Großmann, die beiden Sozi-

alarbeiterinnen haben auch immer ein offenes Ohr, wenn jemand mal eins braucht. Änderungen und Besonderheiten geben wir auf unserer Webseite [www.jugendclub.bestensee.de](http://www.jugendclub.bestensee.de) bekannt. Ansonsten sind wir auch telefonisch zu erreichen unter 0151 688 33 990 (Birgit Sputh) oder 0151 720 376 18 (Judith Großmann).

AMTSBLATT DER GEMEINDE BESTENSEE DER „BESTWINER“

## Termine 2024

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar	17.01.2024	31.01.2024
Februar	14.02.2024	28.02.2024
März	13.03.2024	27.03.2024
April	10.04.2024	24.04.2024
Mai	15.05.2024	29.05.2024
Juni	12.06.2024	26.06.2024
Juli	17.07.2024	31.07.2024
August	14.08.2024	28.08.2024
September	11.09.2024	25.09.2024
Oktober	16.10.2024	30.10.2024
November	13.11.2024	27.11.2024
Dezember	04.12.2024	18.12.2024
Januar 25	15.01.2025	29.01.2025

ANZEIGE

**Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht**

möglich sind:  
 • Einmalzahlung • monatliche Rente  
 • festes Einkommen  
 • lebenslanges Wohnrecht  
 • Unterstützung im persönlichen Umfeld  
**Tel.: 0331 / 281 298 65**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

*„Es weihnachtet sehr“*

**Einladung**

*zum traditionellen Weihnachtssingen  
 am Sonntag, den 10.12.2023 um 16 Uhr  
 in der evangelischen Dorfkirche Bestensee  
 Das Programm gestaltet der Chor der  
 neuapostolischen Kirche Bestensee*

*Gäste sind herzlich Willkommen*

*Eintritt frei*



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

## NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE INFORMIERT

## GOTTESDIENSTZEITEN

## Gottesdienste im Dezember

Am Mittwoch, den 20.12., am Sonntag, den 24.12. und am Mittwoch, den 27.12. finden keine Gottesdienste statt.

Am Sonntag, den 10.12. findet um 16:00 Uhr unser traditionelles Weihnachtssingen in der evangelischen Dorfkirche von Bestensee statt.

Am Heiligen Abend findet um 15:00 Uhr eine weihnachtliche Andacht in der Neuapostolischen Kirche in Königs Wusterhausen, Karl-Marx-Str. 18 statt. Zum 1. Weihnachtsfeiertag fin-

det am Montag, den 25.12. der Gottesdienst um 10:00 Uhr statt.

An Silvester findet am Sonntag, den 31.12. um 10:00 Uhr der Jahresabschlussgottesdienst statt.

Wir wünschen allen gesegnete Adventsfeiertage, ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Zu den Gottesdiensten ist jedermann herzlich willkommen.

Nach wie vor besteht auch die Möglichkeit, Gottesdienste über YouTube zu schauen.

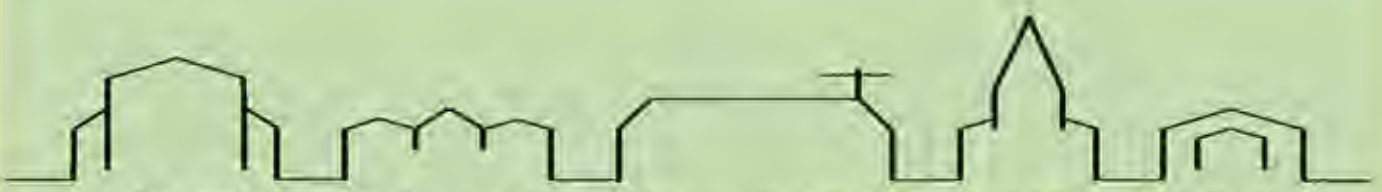


Gottesdienstzeiten der Neuapostolischen Kirche in Bestensee, Heinrich-Heine-Str. 2 B : Sonntag 10:00 Uhr und Mittwoch 19:30 Uhr

Gäste sind dazu jederzeit herzlich willkommen.

Änderungen entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten, der vor unserer Kirche steht.

S. Braun


**Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus und Paulus Bestensee**
**Geplante Gottesdiensttermine für den Monat November 2023:**

03. 12.	1. Advent	10.30 Uhr Ev. Kirche Bestensee
10. 12.	2. Advent	10.30 Uhr Ev. Kirche Prieros
17. 12.	3. Advent - gemeinsames Christbaumschmücken	16.00 Uhr Ev. Kirche Bestensee
24. 12.	4. Advent & Heilig Abend - Bläserweihnacht	15.00 Uhr Ev. Kirche Bestensee
	Familiengottesdienst	15.00 Uhr Ev. Kirche Prieros
	Christvesper	17.00 Uhr Ev. Kirche Bestensee
25.12.	Christfest (Musikalischer Gottesdienst)	10.30 Uhr Ev. Kirche Bestensee
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr Ev. Kirche Prieros

**Offene Kirche wieder ab Ostern oder nach Vereinbarung**

*Bitte beachten Sie die Aushänge vor den Kirchen bzw. vor unseren Gemeindehäusern.*

**Weitere Termine, Adressen und Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website**

<https://kirche-petrus-paulus-gemeinde.de>

**Ev. Pfarramt - Pfr. Franziskus Jaumann - Tel. 033763 / 62105 - Mail: Jaumann.F[at]kkzf.de**  
**Kirche Bestensee, Hauptstraße 55 in Bestensee**

**Gemeindehaus der ev. Kirche Bestensee, Reuterstraße 16**

**Kirche Prieros, Prieroser Dorfau 13, 15754 Prieros**





**HEIMATVEREIN PÄTZ E. V. INFORMIERT**

**FREIWILLIGER EINSATZ, DER SICH IMMER ÜBER UNTERSTÜTZER FREUT**

# Mate-Pflege

Dieses jährliche „Event“ fand dieses Mal am 21. Oktober statt. Acht starke Männer fuhren um 9 Uhr an der Mate vor. Das ist das Waldstück gegenüber der „Auszeit“ bis zum Strand. Seit vielen Jahren kümmert sich der Heimatverein Pätz um die Pflege. In den ersten Jahren, initiiert durch den damaligen Ortsbeirat, war das im Herbst ein aufwändiger Arbeitseinsatz mit Sägen, Freischneidern, großem Schredder für die Stämme und möglichst vielen Aktiven, die das

Schnittgut zusammentragen. Da wir jetzt jährlich die Mate von Wildwuchs befreien, der uns sonst in wenigen Jahren wieder vollständig den Blick auf den See raubt und den Uferweg unpassierbar macht, benötigen wir nur noch acht bis zehn Männer mit Freischneidern. Das Schnittgut besteht ausschließlich aus dünnen Peitschen, die liegenbleiben können. Problematisch ist es immer, die genügende Anzahl von Geräten aufzutun, die funktionieren. In diesem Jahr reichte ei-

ne Anfrage beim Bürgermeister Roland Holm, der diese dem Bauhof weiterreichte. Wir durften uns einige Freischneider borgen, weil wir gemeinnützig auf Gemeindeland arbeiten wollten. Vielen Dank für die unbürokratische Lösung des Problems. Für 2024 wünschen wir uns auch jüngere Verstärkung des Teams. Geräte wären da, Einweiser auch und mit dem guten Willen, maximal 2 Stunden zu opfern, ist die Arbeit schneller und kräfteschonender getan. Im An-

schluss gibt's immer noch einen Imbiss in „Haus eins“ am Strand, etwas zum Trinken und die Möglichkeit, noch ein bisschen zu quatschen. Für „Neupätzer“, die das möchten, ist der Einsatz auch eine gute Gelegenheit, Verbindungen zu knüpfen. Meldet euch bitte bei Interesse für 2024 per Whats app oder telefonisch unter 0178 64 65 243 bei Britta Bergter.

*Mareike Beyer  
Heimatverein Pätz*



ANZEIGE

**Wir sind weiterhin für Sie da!**

**Elektro**



Zeesener Straße 7

Wegen Neubau-Maßnahmen im EKZ Bestensee bleibt unser Geschäft **vorübergehend geschlossen**.

Telefonische Erreichbarkeit: 033763 / 60210 oder  
033763 / 61685  
0177 / 2157296

E-Mail: [wegner-bestensee@t-online.de](mailto:wegner-bestensee@t-online.de)

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:  
<https://bestensee.de/>  
oder über den Suchbegriff: Bestensee in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

**Der Bereich Bürgerdienste informiert:**

Im Bürgerbüro des Rathauses sind zu den Öffnungszeiten folgende Artikel erhältlich:

- |                                      |                     |
|--------------------------------------|---------------------|
| • Bildband „Ein Ort ganz Menschlich“ | <b>Stück 35,00€</b> |
| • Bildband W. Purann                 | <b>Stück 49,00€</b> |
| • Laubsäcke                          | <b>Stück 1,65 €</b> |
| • Banderolen                         | <b>Stück 1,65 €</b> |
| • gelbe Wertstoffsäcke               | <b>kostenlos</b>    |



# TEXTIL- UND MÖBELBÖRSE

im Mehrgenerationenhaus Bestensee

## Öffnungszeiten:

<b>Montag</b>	<b>09:00 - 16:00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>09:00 - 16:00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>09:00 - 18:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>09:00 - 16:00 Uhr</b>

*Möbel*

*Spielzeug*

*Tisch- und Bettwäsche*

*Deko*

*Bekleidung*

- Kinder-, Damen- und Herrenbekleidung
- Schuhe, Taschen, Rucksäcke



Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 033763 21212

mgh-bestensee@alv-brandenburg.de, <http://www.alv-brandenburg.org/standorte/bestensee.php>

in Trägerschaft des Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.



Getördert von:







# Nikolaus



# Tanz-Café

im **Mehrgenerationenhaus**

06. Dezember 2023 15-18 Uhr



Bildmaterial: Pixabay

Bitte melden Sie sich an:

**Mehrgenerationenhaus Bestensee**, Waldstraße 33, 033763-22554 oder 0177-2203474

E-Mail: [mgh-bestensee@alv-brandenburg.de](mailto:mgh-bestensee@alv-brandenburg.de)

in Trägerschaft des Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Weihnachts- Flohmarkt

Mehrgenerationen-  
Haus

Waldstraße 33

15741 Bestensee



## 3. Dezember

10 - 15 Uhr

## Bestensee

**Bald  
ist es wieder  
so weit ...**



Besprechen Sie Ihr festlich gestaltetes  
Weihnachtsinserat mit uns:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH  
Jürgen Plettner

Tel.: (033 75) 29 59 54 · Fax: (033 75) 29 59 55  
E-Mail: [jp.bueorgkomm@t-online.de](mailto:jp.bueorgkomm@t-online.de)

## MÄNNERGESANGVEREIN BESTENSEE 1923 E. V.

### GESANGSTERMINE 2023

## Männergesangsverein startet in die Adventszeit

» Nach vielen schönen Auftritten in unserem Jubiläumsjahr hat längst die Vorbereitung der Adventszeit begonnen. Schon seit Wochen proben wir an unserem Programm für die Vorweihnachtszeit.

Traditionell beginnt diese für uns mit dem Anglügen bei L.A.U.S.L. am Zollstockmuseum am letzten Sonntag im November. Hierfür haben wir uns eine Überraschung ausgedacht. Näheres wird noch nicht verraten – selbstverständlich ist diese musikalischer Natur!

Dann heißt es schon „Koffer packen“. Der Chor fährt in die goldene Stadt an der Moldau, nach Prag, zum internationalen Adventssingen. Wir wollen unseren Heimatort Bestensee und das Land Brandenburg würdig präsentieren und werden sicher mit tollen Eindrücken nach Hause zurückkehren.

In der darauffolgenden Woche werden wir am 05.12. in der Landkostarena den Senioren zu ihrer Weihnachtsfeier ein Ständchen bringen. Anschließend geht es nach Groß Köris ebenfalls zur Seniorenweihnachtsfeier, zu der wir schon seit Jahren immer wieder eingeladen werden.

Selbstverständlich lassen wir uns auch zum Weihnachtsmarkt am 17. Dezember sehen und hören. Auch an der Weinscheune singen wir wieder am 16. De-

zember ab 18 Uhr gemeinsam mit Euch stimmungsvolle Weihnachtslieder.

Und einen Höhepunkt planen wir noch: das gemeinsame Weihnachtssingen in der Landkost-Arena am 15.12. ab 18 Uhr. In diesem Jahr wollen wir insbesondere die Bestenseer Vereine einladen, mit uns gemeinsam und allen sangesfreudigen Bestenseern zur bewährten Begleitung von Klaus Sedl und Matthias Lev einen stimmungsvollen Abend zu verbringen.

Damit geht unser ereignisreiches hundertstes Jubiläumsjahr zu Ende. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns auch in diesem Jahr aktiv unterstützten! Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen! Und nicht zuletzt sei unserem treuen Publikum der Dank ausgesprochen! Bleibt uns auch im nächsten Jahr erhalten! Wir haben auch im 101. Jahr unseres Bestehens viel Neues geplant.

Wir wünschen allen Bestenseern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Und, wie immer an dieser Stelle: sangesfreudige Männer sind uns stets willkommen, zu einer Schnupperstunde während unserer Chorproben und dann als neue Sangesfreunde! Informationen zu den nächsten Proben- und -Auftrittsterminen sind immer unter [www.mgvbestensee.de](http://www.mgvbestensee.de) zu finden.

### Öffnungszeiten des Rathauses

Eichhornstr. 4–5, 15741 Bestensee

#### Nur nach Terminvereinbarung

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

#### Ohne Terminvereinbarung

Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr

#### Achtung:

**Das Hauptamt arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung.**



## DIE VOLKSSOLIDARITÄT OG BESTENSEE INFORMIERT

### TAGESAUSFLUG DER REISELUSTIGEN RENTNER UND GÄSTE DER ORTSGRUPPE

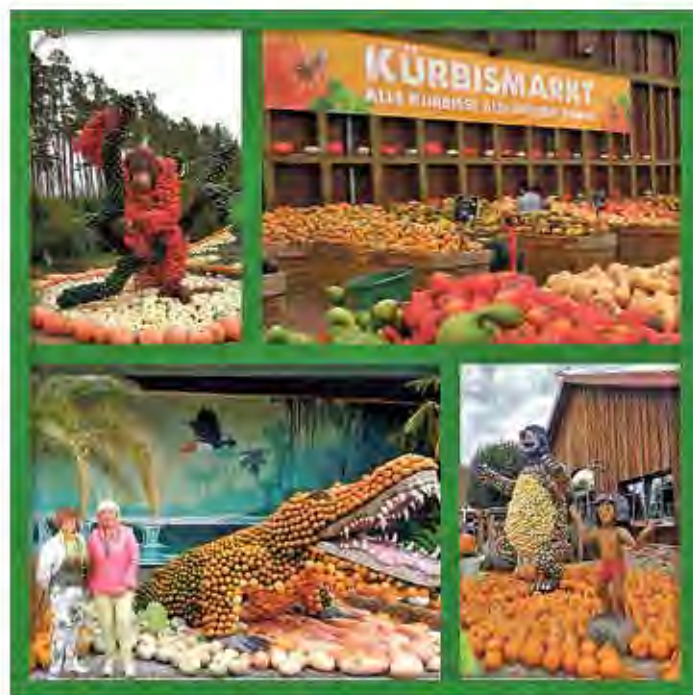
# Zum Kürbisfest nach Klaistow

» Liebe Mitglieder und liebe Interessenten der Volkssolidarität, am 22. September war es nun so weit. Der seit langem geplante Tagesausflug nach Klaistow zum Kürbisfest konnte starten. Alle reiselustigen Rentner unserer Ortsgruppe und Gäste trafen sich an den bekannten Haltestellen Forsthaus, Gemeinde und Bahnhof und wurden von dem uns vertrauten Reisebusunternehmen „Riese-Reisen“ begrüßt, die Rollatoren verstaut und jeder fand seinen Platz im Bus. 10:30 Uhr ging es dann los

in Richtung Klaistow. Das Wetter zeigte sich frühmorgens nicht von der besten Seite und jeder stellte sich die bange Frage, hält das Wetter oder regnet es in Strömen. Aber wir hatten Glück – ja, wenn Engel reisen!!! Gegen 11:30 Uhr erreichten wir unser Ziel. Bevor wir den Rundgang durch das Ausstellungsgelände starteten, erwartete uns ein zünftiges Mittagessen im Restaurant mit Kürbis in verschiedenen Variationen. Gut gestärkt ging es danach durch die Ausstellung. Wir staunten, welche

Kunstwerke mit den verschiedenen Kürbissorten kreiert wurden unter dem Motto „Dschungel – Wir bringen den Kürbis auf die Palme“. Verschiedene Tiere und Episoden wurden ganz toll dargestellt. Am Eingang zwei Giraffen, in der Ausstellung z. B. ein Elefant, eine Exe, ein Affe, ein Krokodil, ein Indianer im Boot und vieles mehr. Jeder bummelte nach Lust und Laune, konnte sich auf Bänken ausruhen und alles genießen. Viele von uns trafen sich anschließend zu einer Tasse Kaffee und Kuchen. Bevor

es dann wieder zum Bus ging, wurden noch einige Kürbisse, Kartoffeln, Pflaumen, Zwiebeln und Paprika an den Ständen auf der Freifläche gekauft. Froh gelaut trafen wir gegen 18:00 Uhr wieder in Bestensee ein. Ein Dankeschön an das Reiseunternehmen „Riese-Reisen“, welches uns gut und sicher hin und zurück brachte. Ebenso ein Dankeschön an Elke Stimper für die gute Organisation. Sicher wird dieser Ausflug bei uns allen in guter Erinnerung bleiben.



## Nächste Termine

» Bitte beachtet, dass wir von November bis Februar (wegen der frühen Dunkelheit) mit unseren Monatstreffen in der Landkostarena schon um 14 Uhr beginnen.

Im Dezember 2023 treffen wir uns zur Senioren-Weihnachtsfeier, die wir gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, dem Heimat- und Kulturverein und natürlich mit den Verantwortlichen der Gemeinde durchführen. Sie wird

am 5. Dezember 2023 von 15 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Landkostarena stattfinden. Karten erhält man dafür an den bekannten Verkaufsstellen. Genaue Informationen dazu könnt ihr auch in diesem Amtsblatt nachlesen.

Im neuen Jahr 2024 treffen wir uns weiterhin an jedem 3. Mittwoch im Monat zu unseren Monatstreffen im Mehrzweckraum der Landkostarena. Die Veran-

staltungen werden wir um 14 Uhr beginnen und bitte nicht eure Kaffeegedecke vergessen!!! Bei Änderungen werden wir euch rechtzeitig informieren.

Der Vorstand möchte erneut darauf hinweisen, dass sich die Ortsgruppe der VOLKSSOLIDARITÄT jederzeit über neue Mitglieder freut (ganz besonders auch über jüngere Bewohner aus der Gemeinde). Für Interessenten ist es auch ständig möglich, unsere

Monatstreffen als „Schnupperbesuche“ zum Kennenlernen zu nutzen. Traut euch und schaut einfach mal vorbei und/oder informiert euch auf der Internetseite der „Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.“ über die Inhalte und Ziele unserer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Der Vorstand der OG der VS wünscht euch alles Gute und bleibt oder werdet gesund,

Monika Pohl



ES TUT SICH WAS IN PÄTZ ...

# ...am und im Schrobbsdorff-Haus!

» Kurze Zeit ist es her, dass der Ortsbeiratsvorsitzende von Pätz, Jürgen Ostländer, unserem Verein verkündete: der sehr lang geplante und noch länger ersehnte Umbau unseres Vereinsitzes zu einem Dorfgemeinschaftshaus kann beginnen. Und das muss bitte noch 2023 angefangen werden!

## Kurz zur Geschichte:

Alfred Schrobbsdorff, ein bekannter Berliner Architekt und Teilhaber der Pätzer Ziegelei Schrobbsdorff & Heise erwarb einige Grundstücke, u. a. auch das im Hörningweg. Er ließ das Landhaus bauen und überschrieb seinem Sohn Erich und dessen Familie das Grundstück. Eine Tochter von Erich Schrobbsdorff war Angelika. Sie wurde Besitzerin des Anwesens nach ihrem Vater. Viele Jahre lebte die Schriftstellerin und Halbjüdin in Israel. Sie konnte Pätz nur selten besuchen. Die Gemeinde Pätz verwaltete Haus und Grundstück in DDR-Zeiten, die obere Etage war immer, wie auch z. Zt., vermietet, in der unteren Etage und dem Garten befand sich der Pätzer Kindergarten. Frau Schrobbsdorff war sehr erfreut

darüber und übertrug der Gemeinde Pätz das Anwesen zur Nutzung für die Bürger. Nach der Wende wurde der kleine Pätzer Kindergarten mit dem ehemaligen Armeekindergarten (jetzige Waldkita) zusammengelegt. Der Sanitärtrakt wurde erneuert. Im Schrobbsdorff-Haus befand sich nun das Bürgermeisteramt, es wurde als Gemeindehaus für Pätz genutzt und sollte saniert werden. 2000 zog der Heimatverein Pätz nach seiner Gründung mit seinem Vereinssitz hier ein, gründete die Gemeindebibliothek und gestaltete 2001 mit Fördermitteln des Landes den Garten neu. An der Einweihung nahm Angelika Schrobbsdorff teil und war sehr angetan. Seit der Gemeindegebietsreform untersteht das Schrobbsdorff-Haus der Gemeindeverwaltung von Bestensee. Der Ortsteil Pätz besitzt kein Dorfgemeinschaftshaus und der Heimatverein Pätz keinen Ausweichort für Aktivitäten wie Bastelnachmittage etc. Der Plan des Umbaus vom Schrobbsdorff-Haus und der Sanierung (z. B. der Elektroanlage) wird nun schon seit 18 Jahren verfolgt. Im April 2018 gab es nach langem Ringen und etlichen Kostenvor-

anschlägen, deren Beträge sich kontinuierlich erhöhten, eine Baugenehmigung. Aber das Geld für den Umbau fehlte. Jetzt, fünf Jahre später, lag das Projekt erneut „5 vor 12“ dem neuen Bürgermeister Roland Holm vor und das jahrelange Bemühen aller Beteiligten, besonders des Ortsbeirates, führte zum Erfolg: wir können endlich den Umbau beginnen! Allerdings mit viel Eigenleistung und Firmen, die die „Kirche im Dorf“ lassen. Der Architekt, Herr Reiber, der sich auch schon Jahre mit dem SDH beschäftigt, steht uns kostenfrei zur Seite, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Die erste Phase vor Baubeginn ist natürlich die Beräumung. Nach der ersten Besprechung der Verantwortlichen am 23.10.23 trommelte der Heimatverein – mal wieder – zum Arbeitseinsatz. Für die Beräumung des Schuppens und des Hauses vereinsintern, denn wir wollten uns auch nicht gegenseitig im Weg stehen. Die Firma Rüdiger stellte zu guten Konditionen einen 7m<sup>3</sup>-Container für 14 Tage. Der Aufruf war mit drei Tagen zum 28.10.23 sehr kurzfristig, so dass etliche absagen mussten

und sich zum zweiten Termin anmeldeten. Letztlich waren wir 17 Leute, ein Dream-Team wie sich herausstellte, denn wir waren nach zweieinhalb Stunden fertig. Schuppen leer, Haus inklusive Keller von zu entsorgenden Dingen befreit, Sperrmüll- und Schrottführen zusammengestellt, vorhandene Aktenordner zur Vernichtung aussortiert und Container voll. Außerdem wurde fachgerecht die Baubeleuchtung installiert und ein Elektroplan gemacht. Mehr kann man Samstag von 9 bis 11.30 Uhr nicht schaffen. Der Container konnte abgeholt werden und der zweite Subbotnik entfiel. Somit war „nur“ noch die Bibliothek einzupacken, was Dank Kartonspenden einiger Pätzer und dem Einsatz der Packerinnen schnell gelang. Wir warten jetzt nur auf einen geeigneten Lagerplatz für die Bücher und die antiken Möbelstücke, sowie den Transport dorthin durch den Bauhof. Läuft! Jetzt gönnen wir uns mal eine Pause und überlassen das Feld vorerst den Fachleuten.

*Britta Bergter (HV-Vorsitzende)  
Danke unserer  
schlagkräftigen Truppe!*





EINE GESCHICHTE, DIE BIS AUF 1758 ZURÜCKREICHT

# Der Pätzer „Lindenhof“

Der „Lindenhof“ in Pätz, wie wir ihn heute kennen, hat eine lange Geschichte. Nach Recherchen in den Kirchenbüchern, historischen Bauakten, alten Unterlagen und Überlieferung ergibt sich Folgendes:

Unsere heutige Gaststätte ist aus einem 1758 gegründeten Bauernhof hervorgegangen. Dieser Bauernhof gehörte damals Christoph Lieske (\*1722 †1786). Seine Frau, deren Name leider nicht bekannt ist, lebte von 1725 bis zum 23.02.1785. Sie hatten zusammen, wie damals üblich, mehrere Kinder, von denen ein Sohn ca. 1760 geboren wurde und den Vornamen des Vaters trug. Er heiratete Anna Dorothea Erdmute Fiedler und bekam mit ihr mindestens vier Kinder. Ein Sohn von ihnen, Christoph Erdmann, wurde am 22.06.1792 geboren. Mit 35 Jahren wurde dieser Vater. Sein Sohn Johann Erdmann Lieske (\*12.8.1827 †22.9.1918) ehelichte Louise Briesenick (\*1826 †1904) und bekam mit ihr mindestens fünf Kinder.

Von hier an haben wir eine zuverlässige Quelle, denn Erna Bro-

se† (geb. Lieske) war selbst Nachfahrin und hat uns ihren Stammbaum hinterlassen.

Die Tochter von Johann und Louise Lieske, Marie Auguste (\*1852 †1919), heiratete den Nachbarnsohn Carl Prillwitz. Ihr Bruder, der Bauer Johann Friedrich Otto Lieske, ehelichte Marie Janisch, die aber schon mit 31 Jahren im Kindbett verstarb. In zweiter Ehe war Otto Lieske dann mit Alwine Grass verheiratet. Als Sohn beider wurde am 15.02.1899 Willi geboren.

Die Bauernwirtschaft von Lieskes gehörte zu den größten Höfen in Pätz. Um 1900 wurden hier weitere Gebäude errichtet und die bereits vorhandene Pferdeumspannstation in einen Restaurantsbetrieb umgestaltet. In den Folgejahren wurde das alte Bauernhaus um zwei Etagen zu dem heutigen Gebäude aufgestockt, in dem sich dann Lieskes Wohnräume und einige Fremdenzimmer befanden.

Der Tourismus in Pätz boomte, denn die wohlhabenden Berliner hatten im Umland die „Sommerfrische“ entdeckt. Sie frequentierten die Gasthöfe (in Pätz al-



Restaurant zum grünen Kranze Willi Lieske  
Grüß aus Pätz b. Gr. Besten, Kr. Teltow.

lein sieben Stück). Manche der Berliner kauften sich auch hier ein Grundstück, z. B. Carl Pralow, Alfred Schrobbsdorff und Paul Tafelmeyer. Bei Lieskes wurde um 1920 der Saal gebaut. Nun hatten die Pätzer Einwohner eine weitere Lokalität, um ihren Vergnügungen nachzugehen. Der 1893 gegründete Pätzer Gesangsverein veranstaltete hier viele Feste: Maskenbälle, Rosenbaum und Fastnachtsfeiern. Während einer dieser Feierlichkeiten bildete sich die legendäre

Polonaise von Gästen und Kapelle, die aus dem Saal hinüber zum Hörning bis zum Wasser und wieder zurück in den Saal zog! Die Ziegeleiarbeiter feierten alljährlich zum Ende des Sommers ihr Abschiedsfest in Lieskes Gaststätte „Siegeskranz“.

1911 starb Otto Lieske mit nur 48 Jahren an Magenkrebs. Seine Nachfolge traten sein Sohn Willi und dessen Ehefrau Lieschen an. Lieschen Lieske war ihrem Mann besonders in der Gastwirtschaft eine große Hilfe. Sie war nämlich die Tochter des Gastwirtes Julius Jänicke, der seit 1905 mit seiner Frau Selma das „Gasthaus Julius Jänicke“ an der Dorfaue betrieb, und so kannte sie sich bestens im Metier aus. Willi Lieske führte nun mit seiner Frau das „Restaurant zum Grünen Kranze“, den ehemaligen „Siegeskranz“. 1922 konnte die Familie staatliches Land erwerben, um damit den Landwirtschafts-Betrieb zu erweitern. Davon profitierte auch die Gaststätte. 1929 wurden die Garagen mit Aborten gebaut und die Küche erweitert. Vor dem Haus gab es eine Tankstelle. Bemerkenswert ist, dass Lieschen Lieske, die Frau des Wirtes, zu den ersten Frauen in Deutschland gehörte, die einen Führerschein besaßen! Laut Überlieferung fuhr die Familie einen österreichischen PKW der österreichischen Marke „Steyr“.

Die „Goldenen Zwanziger“ wa-



Hochzeitsfeier im neuerbauten Saal 1922



ren schnell vorbei, 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Auch Otto, Lieskes einziger Sohn, wurde eingezogen – und kam nicht wieder. Am Ende des 2. Weltkrieges richtete man in dem Haus ein Lazarett ein. Im Hof soll es den Erzählungen nach ein Massengrab verstorbener Verwundeter gegeben haben, die aber nach Kriegsende umgebettet wurden. Nach 1945 konnte Familie Lieske Bauernhof und Restaurant nur noch bis zum plötzlichen Tod des Hausherrn Willi Lieske (1955) betreiben. Ihn ereilte, während er arbeitete, auf seinem Lanz Bulldog ein tödlicher Schlaganfall. Lieschen Lieske stand mit ihren zwei Töchtern allein da. Die Ältere, Gerda, war bereits mit Frank Riesenberg, einem Reisebusunternehmer, verheiratet und verließ mit ihm und ihren zwei Söhnen in den 50er-Jahren Pätz. Helga war unverheiratet und konnte aus gesundheitlichen Gründen keinen Gaststättenbetrieb führen. Der Konsum, später die HO (Handelsorganisation) übernahmen die Gaststätte, die nun „Lindenhof“ hieß, und setzten Objektleiter ein.

Einer von ihnen war von 1967 bis 1980 Wolfgang Lehmann, der Vater der jetzigen Wirtin. Er, mit seiner Lederschürze, immer um das Wohl seiner Gäste bemüht, und seine Frau Gertrud, sind noch jetzt vielen älteren Pätzern in angenehmer Erinnerung. Gerdi kochte, während Wolfgang am Tresen stand und Bier zapfte – über sich an der Decke hing seine Bier-Bembel-Sammlung. Damals gab es im Lindengarten noch die Pfingstkonzerte und das beliebte Rosenbaumfest.

1960 entstand als Anbau ein neuer Gastraum, die sogenannte Veranda. Der Saal war lange Zeit nicht nutzbar, wurde aber nach Renovierungsarbeiten im August 1961 mit einer Tanzveranstaltung wiedereröffnet. Viele Jahre lang wurde der Saal für Feiern, Diskos und Konzerte genutzt. Der Pätzer Jugendclub befand sich an der Stirnseite des



Saales im Keller. Die Mitglieder und der DJ Bernd Riemer schafften es mehrmals, DDR-bekannt Bands wie „Babylon“ oder „Joco Dev“ in den Lindenhof nach Pätz zu holen. Sportgruppen, wie Federball- und Tischtennispieler, nutzten den Saal regelmäßig für Training und Turniere. 1984 musste er dann abermals wegen Baumängeln gesperrt werden und der Streit um die Finanzierung der Instandsetzung entbrannte. Die HO kündigte den Mietvertrag und wollte die Bewirtschaftung ohne Mietvertrag fortsetzen, wenn die Baumängel behoben waren, sich daran allerdings nicht beteiligen. Helga Lieske als Eigentümerin und die Gemeinde Pätz, vertreten durch die Bürgermeisterin Doris Damm, schafften es mit Hilfe vieler Pätzer Bürger den Saal bis 1989 instanzzusetzen. Als dann auch die HO mit Androhung der Räumung zu einem neuen Mietvertrag „gezwungen“ werden konnte, stand ab 1990 weiteren Feiern nichts mehr im Wege. Private Familienfeste, der jährliche Siedlerball und die, von der Pätzer Feuerwehr organisierten Silvester-Partys fanden hier bis 2011 statt. Allerdings wurden Saal und Gaststätte nie wirklich saniert. Nach der Wende hatten die Erben von Lieskes lediglich einige Renovierungsarbeiten vorgenommen. Ab 2021 war der Saal dann nicht mehr für die Öffentlichkeit nutzbar. In Pätz existiert seitdem keine Lokalität mehr, die Feierlichkeiten, Vorträge oder Versammlungen mit vie-

len Besuchern zulässt.

Claudia Ehrenhard, die Tochter von Gertrud und Wolfgang Lehmann, wurde schon 1987 von der HO als Objektleiterin eingesetzt, machte sich 1990 selbständig und führt die Gaststätte bis heute. Hier gibt es leckere Hausmannskost beim „Essen satt“ am Wochenende, man kann tolle Buffets bestellen oder aber gleich im Lindenhof feiern. Von Donnerstag bis Sonntag ist der „Lindenhof“ geöffnet. Vorbestellungen nimmt die Wirtin gern telefonisch unter 033763-63360 entgegen.

Leider nagt der Zahn der Zeit immer weiter an allen alten Gebäuden des Gehöftes, weshalb sich der Besitzer zum Verkauf der gesamten Immobilie entschlossen hat.

Das ist natürlich für Claudia Ehrenhard ein tiefer Einschnitt, denn sie verliert dadurch nicht nur ihren Arbeitsplatz sondern auch ihre Wohnung.

Die Gaststätte der Familie Lieske in der Lindenstr. 4 hat eine lange Geschichte, wie oben beschrieben, und ist aus der Historie von Pätz nicht wegzudenken. Nun soll die letzte von zeitweise sieben Gaststätten im Ort über kurz oder lang geschlossen werden. Sehr traurig, und außerdem besteht die Angst, dass ein Bau-riese wie Bonava das große Gelände kauft, die alten Gebäude



abreißt und uns mitten ins Dorf viele uniforme Stadtvillen stellt. Hoffentlich möchte der Eigentümer, der selbst in Pätz geboren, aber als Kind weggezogen ist, dass möglichst viel erhalten bleibt und wählt einen entsprechenden Käufer aus. Mit viel materiellem und ideellem Einsatz lässt sich aus dem alten „Lindenhof“ ein Schmuckstück machen mit Mietwohnungen, dem Saal als Feier- und Begegnungsort sowie einer Gaststätte, die regionale Küche anbietet – so wie sie Lieschen Lieske, Gertrud Lehmann und ihre Tochter Claudia Ehrenhardt zauberten und noch zaubern.

Wenn die Pätzer nur rechtlich und finanziell könnten, wie sie wollen... Es gibt viele Ideen, aus denen Initiative werden würde, denke ich.

*Britta Bergerter  
(Orts-Chronistin Pätz)*

Eine Bitte: Sollte noch jemand alte Postkarten oder Fotos, Zeitungsberichte etc. über Pätz besitzen und mir diese zum Einscannen vorübergehend überlassen, freue ich mich sehr!



# Weihnachtssingen mit dem Männerchor



Wir laden Sie herzlich zum gemeinsamen Weihnachtssingens

am 15.12.2023 ab 18 Uhr

in die Landkostarena Bestensee ein

Klaus Sedl am Piano  
und Matthias Lev am  
Schlagzeug begleiten  
uns

Für Essen und Trinken  
ist gesorgt



Mit freundlicher Unterstützung von





ANZEIGE

## Der Gesundheitstipp: Läuse

Fast jedes Kind wird zwischen dem dritten und dreizehnten Lebensjahr ein- oder mehrmals von Läusen befallen. Besonders in den Herbst- und Wintermonaten werden die Parasiten aus Freundeskreis, Kindergarten und Schule eingeschleppt. Kopfläuse kann jeder bekommen – trotz regelmäßiger Körperpflege und penibler Hygiene.

### BESCHWERDEN:

- Juckreiz am Kopf vor allem hinter den Ohren und im Nacken
- Entzündung der Kopfhaut
- Weißliche, schuppenähnliche Nissen (Läuseeier) in den Haaren, vorwiegend nahe der Kopfhaut. Die Nissen lassen sich im Gegensatz zu Schuppen nicht abstreifen.

Läuse ernähren sich ausschließlich von menschlichem Blut, das sie mehrmals täglich saugen. Der dabei abgesonderte Speichel führt zu Juckreiz, der unterschiedlich stark ausgeprägt ist. An den Bissstellen entstehen rote Papeln und Bläschen. Durch häufiges Kratzen können kleine Wunden und Entzündungen an der Kopfhaut entstehen. Die Kopflaus ist ein drei bis vier Millimeter großes Insekt. Das Weibchen lebt mehrere Wochen und legt in dieser Zeit bis zu 200 Eier. Die Laus klebt ihre frisch gelegten Eier (Nissen) mit einem wasserunlöslichen Kitt direkt über der Kopfhaut an den Haarschaft. Nach etwa einer Woche schlüpfen daraus die Larven. Außerhalb des menschlichen Körpers überleben Läuse nur wenige Tage.

### URSACHE:

Fliegen oder springen können Kopfläuse nicht, sie sind jedoch schnelle Läufer, die bei engem Kontakt beim Spielen oder Kuschneln von Kopf zu Kopf gelangen. Seltener ist eine Ansteckung über gemeinsam benutzte Käämme und Bürsten, Bettzeug, Mützen oder Plüschtiere. In der Auswahl des Haarschopfes sind die Krabbeltiere nicht wählerisch. Jeder Kopf bietet eine gute Nahrungsquelle – trotz Körperpflege und täglicher Haarwäsche.

**Wichtig zu wissen:** Haustiere sind keine Überträger von Kopfläusen. Filzläuse sind kleiner als Kopfläuse und leben vor allem im Schamhaar. Durch engen Körperkontakt oder durch Wäsche und Handtücher breiten sich die Tiere aus. Ein Befall mit Filzläusen zählt zu den sexuell übertragbaren Erkrankungen.

### WANN ZUM ARZT:

- Wenn Sie nicht sicher sind, ob es sich um Läuse handelt
- Wenn die selbstständige Läusebehandlung erfolglos war
- Wenn das betroffene Kind unter drei Jahre alt ist

- Wenn Frauen betroffen sind, die ein Kind erwarten oder stillen
- Wenn das Kind sehr viele Läuse hat oder die Kopfhaut aufgekratzt und entzündet ist.

### HILFE AUS DER APOTHEKE:

Die normale Haarpflege reicht nicht aus, um Läuse wieder los zu werden. Wichtig ist deshalb die Behandlung mit einem zugelassenen Läusemittel aus der Apotheke. Zur Verfügung stehen pestizidhaltige Lotionen, Puder, Sprays oder Gele, die auf das Kopfhaar aufgetragen werden. Die Wirkstoffe lähmen das Nervensystem oder verkleben die Atemwege der Läuse und töten sie ab. Die Behandlung muss unbedingt nach den Vorgaben der Packungsbeilage erfolgen.

Dabei sollte man vorsichtig sein, damit das Läuseshampoo nicht in die Augen gelangt. Läusemittel sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Lassen Sie sich am besten in der Apotheke beraten und besprechen Sie dort direkt, was bei der Anwendung der Mittel zu beachten ist: Wenn Ihr Kind unter 12 Jahre ist und Ihnen ein ärztliches Rezept vorliegt, übernehmen die Krankenkassen für die meisten zugelassenen Läusemittel die Kosten. Leiden Säuglinge und Kleinkinder unter Läusen, sollten Sie ärztlichen Rat einholen, denn nicht alle Läusemittel sind für diese Altersgruppe geeignet. Wenden Sie sich am besten an Ihren Kinderarzt. Zusätzlich zur Behandlung mit Läusemitteln sollte das nasse Haar alle vier Tage mit einem Läusekamm

ausgekämmt werden. Kämmen Sie das nasse Haar Strähne für Strähne aus. Streichen Sie den Kamm nach jeder Strähne auf einem Tuch aus. Erkennen Sie darauf Läuse und Larven, kämmen Sie die Haarsträhne erneut aus.

- **Tag 1:** Kopflausmittel gemäß der Packungsbeilage anwenden, anschließend Haare nass auskämmen
- **Tag 5:** Haare nass auskämmen, um nachgeschlüpfte Larven zu entfernen
- **Tag 8, 9 oder 10:** Wiederholungsbehandlung mit Kopflausmittel, um spät geschlüpfte Läuse abzutöten
- **Tag 13:** Nachkontrolle durch nasses Auskämmen
- **Tag 17:** abschließende Kontrolle durch nasses Auskämmen

### DAS KÖNNEN SIE SELBST TUN:

- Kindergarten, Schule und Freundeskreis über Kopflausbefall informieren. Enge Kontaktpersonen müssen untersucht und bei Bedarf ebenfalls behandelt werden.
- Kinder dürfen Gemeinschaftseinrichtungen erst wieder nach einer Kopflausbehandlung besuchen.
- Zugelassenes Kopflausmittel genau nach Gebrauchsanweisung anwenden. Wiederholungsbehandlung nicht vergessen!
- Käämme, Haarbürsten und Haarschmuck in heiße Seifenlösung legen und gründlich reinigen. Kleidung, Handtücher, Bett- und Schlafwäsche bei 60 Grad waschen.
- Textilien, die nicht waschbar sind, sowie Kuscheltiere oder Sofakissen für zwei Wochen in verschlossenen Plastikbeuteln lagern, um die Läuse auszuhungern, oder zwei Tage in die Tiefkühltruhe legen.
- Teppiche und Polstermöbel gründlich absaugen.
- Eine Entwesung der Wohnung mit Insektiziden oder Desinfektionsmitteln ist nicht erforderlich, da die Läuse außerhalb des menschlichen Körpers nach wenigen Tagen sterben.

### KANN MAN SICH VOR KOPFLÄUSEN SCHÜTZEN?:

Einen Schutz gegen Kopfläuse gibt es nicht. Es kann jeden treffen, der näheren Kontakt zu anderen Menschen hat. Die beste Vorsorge ist eine regelmäßige Kontrolle von Haaren und Kopfhaut - auf diese Weise ist eine Früherkennung möglich, die Komplikationen wie Entzündungen der Kopfhaut und die Übertragung auf andere Familienmitglieder verhindert.

Für Ihre Fragen nehmen wir uns Zeit und beraten Sie gern und kompetent.

Ihr Apotheker Clemens Scholz und das Team der Fontane-Apotheke, Ihre LINDA-Apotheke



**Fontane Apotheke**

Hauptstraße 44  
15741 Bestensee  
Unser Beratungs-Tel.:  
(03 37 63) 6 14 90

**Schenken Sie Gesundheit aus der Apotheke!**

Viele gesunde Geschenkideen warten auf Sie.

Gerne packen wir Ihnen diese dekorativ ein.

Und wenn Sie sich nicht entscheiden können, treffen Sie mit einem Wertgutschein genau das Richtige!

**Angebot im Monat Dezember 2023**

Sparen Sie bei wichtigen Medikamenten <sup>1)</sup> bis zu 30%

<b>CHOLECYSMON Silberperlen</b> ® (Dragees, 25 St.)	statt 6,75 € <sup>2)</sup> <b>6,05 €</b> <small>UMWELT</small>
<b>IBEROGAST Classic</b> ® (Flüssigkeit zum Einnehmen, 20 ml)	statt 12,97 € <sup>2)</sup> <b>10,35 €</b> <small>SÄUGL.</small>
<b>CARMENTHIN bei Verdauungsstörungen</b> ® (Magensaftresistente Weichkapseln, 14 St.)	statt 13,95 € <sup>2)</sup> <b>11,15 €</b> <small>UMWELT</small>
<b>H&amp;S Magen- und Darmtee mild</b> ® (Filterbeutel, 20X2,0 g)	statt 5,99 € <sup>2)</sup> <b>2,70 €</b> <small>UMWELT</small>
<b>SIMAGEL</b> ® (Kautabletten, 20 St.)	statt 5,05 € <sup>2)</sup> <b>3,55 €</b> <small>UMWELT</small>
<b>RIOPAN Magen Gel Stick-Pack</b> ® (Gel, 10X10 ml)	statt 8,95 € <sup>2)</sup> <b>6,25 €</b> <small>UMWELT</small>

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.  
2) Niedrigster Verkaufspreis innerhalb der letzten 30 Tage vor der Preisveränderung.

**Ihre Gesundheit in guten Händen**





GEWERBEVEREIN  
BESTENSEE 1990 e.V.



# BESTENSEER WEIHNACHTSMARKT

**17.12.2023**

**13:00 bis 19:00 Uhr  
Dorfaue Bestensee**



## BUNTES RAHMENPROGRAMM...

Musikschule Fröhlich  
Vorstellungen des Märchenpalastes  
Stollenanschnitt mit der Bäckerei Wahl  
Posaunenchor  
Männergesangverein Bestensee  
Weihnachtsbasteln im Zollstockmuseum  
Foto's mit dem Weihnachtsmann  
Besuch der Schneekönigin  
Spiel & Spaß im Lausl-Park  
Weihnachtskalender am Lausl geöffnet  
buntes Markttreiben  
Kindereisenbahn und -karussell



**... UND VIELE KULINARISCHE  
KÖSTLICHKEITEN**





## Moderne Väter – dank Elternzeit von Anfang an dabei

Gemeinsame Elternzeit: Wenn ein Baby kommt, sind viele moderne Väter heute von Beginn an aktiv dabei. Dies ermöglichen gesetzliche Regelungen für Väter in den ersten Lebensphasen ihrer Kinder. Wir informieren:

Aus zwei mach drei oder mehr – mit der Ankunft eines Babys beginnt für Familien ein neuer Lebensabschnitt. Früher waren Geburt und Versorgung in den ersten Lebensjahren vor allem Frauensache. Inzwischen beteiligen sich auch viele Väter aktiv, denn sie haben heute die gleichen Rechte wie Mütter. Sie können „Elternzeit“ nehmen und so bis zu drei Jahre nur für Ihre Kinder da sein. Das sollte „Mann“ dazu wissen:

### ► Recht auf Elternzeit

Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz regelt den Rahmen für die freiwillige Elternzeit. Der wichtigste Vorteil: Während der gesetzlichen Elternzeit ist der Arbeitsplatz gesichert. Dem Arbeitnehmer steht also nach der Babypause eine vergleichbare Position zu.

### ► Volle Elternzeit?

Für ein leibliches Kind können Väter bis drei Jahre Elternzeit nehmen, meist in den ersten drei Lebensjahren des Kindes. Aber ein Aufschub ist auch bis zum achten Geburtstag des Kindes möglich, in Absprache und mit Zustimmung des Arbeitgebers. Ob und wann Sie sich also für vier, acht oder zwölf Wochen oder Monate entscheiden – melden Sie Ihre Elternzeit einfach bis acht Wochen vor Antritt an.

### ► Gemeinsame Elternzeit?

„Väterzeit“ kann parallel zu Mutterschutz und Elternzeit der Frau stattfinden. Sie sollen idealerweise sogar gemeinsam



Wer, wenn nicht  
**Wir.**  
Wo, wenn nicht  
**Hier.**

genommen werden, damit die kleine Familie gemeinsam im neuen Alltag ankommt. Alternativ geht aber auch die Aufteilung nacheinander. Häufig übernehmen Väter das zweite halbe Jahr. Neue Elterngeld-Plus-Regelungen erlauben während der Elternzeit bis zu 30 Stunden Teilzeitarbeit pro Woche.

### ► Anreiz „Elterngeld für Väter“

Elternzeit ist wie eine Art unbezahlter Urlaub zu verstehen. Ihre Krankenversicherung besteht also unverändert, aber für Sie beitragsfrei weiter. Die Leistungen übernimmt die IKK BB für Ihre Versicherten. Auch der Staat unterstützt frischge-

backene Eltern: Seit über zehn Jahren erhalten Eltern „Elterngeld“, bis zu zwei Drittel ihres bisherigen Einkommens. Mehr Väter greifen zu, seit es zusätzliche Zahlungsmonate gibt, wenn sie im ersten Lebensjahr ihres Kindes wenigstens zwei Monate Elternzeit nehmen. Mehr Infos unter: <https://schwangersein.de/schwangerschaft/themen/vaeter-heute/vaterrolle>

**Tipp:** Der IKK BB-Familienkalender ist Terminplaner und wertvoller Ratgeber: 2024 gibt es per Mausklick monatlich guten Rat und nützliche Gesundheitstipps. Bestellen Sie Ihr **kostenloses Exemplar** (solange der Vorrat reicht) unter: [www.ikkbb.de/infomaterial](http://www.ikkbb.de/infomaterial)





# STEAKHAUS 1775 RESTAURANT



- 📅 Seit November haben wir wieder dauerhaft 7 Tage in der Woche von 12.00 - 22.00 Uhr geöffnet!
- 📅 Zusätzlich zu unseren beliebten Steaks und Burgern haben wir in der Weihnachtszeit auch wieder die leckeren saisonalen Gänsegerichte auf der Karte. Dazu bieten wir die passenden gehobenen Rotweine an.
- 📅 Gerne richten wir Ihre private oder geschäftliche Weihnachtsfeier aus!
- 📅 Um Reservierung wird gebeten!

# Die Weinscheune



Bestensee

- 📅 In der Weihnachtszeit bieten wir wieder exklusiv unseren beliebten Winzerglühwein an!
- 📅 Wir haben aktuelle Weine auf der diesjährigen Pro Wein in Düsseldorf für Sie eingekauft!
- 📅 Sie suchen ein passendes Weihnachtsgeschenk? Ob ein hochwertiges Weingeschenk oder ein Präsentkorb voller erlesener Leckereien - wir haben es!
- 📅 Wir haben 7 Tage in der Woche geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!
- 📅 • (Mo - Do 11.00 -19.00 Uhr  
• Fr - Sa 10.00 - 19.00 Uhr  
• So 10.00 -18.00 Uhr)



**Hauptstraße 2 • 15741 Bestensee**

☎ 033763 / 22 77 7  
info@steakhaus1775.de

☎ 033763 / 20 09 0  
info@die-weinscheune.de

🌲 ausreichend Parkplätze vorhanden 🌲